

Standortpräsentation

Leistungsfähigkeit und Innovationskraft
österreichischer Umwelttechnologien

Österreich: Lage und Zahlen

- 9,2 Mio. Einwohner:innen
- Fläche 84.000 km²
- Republik mit 9 Bundesländern

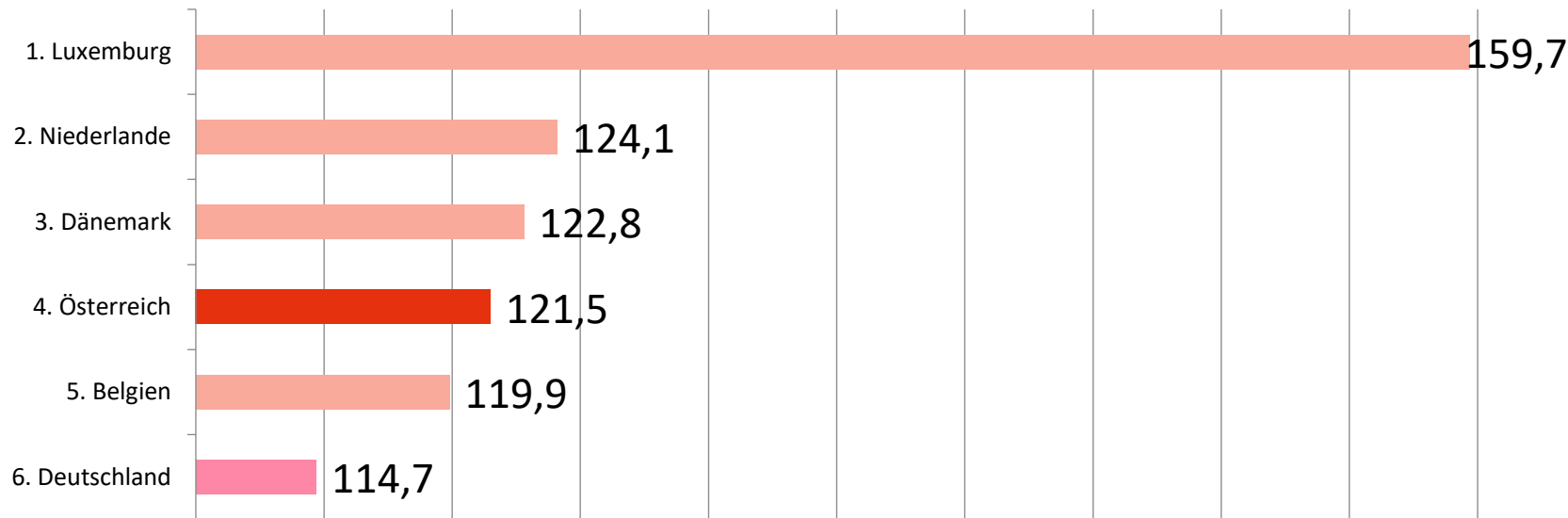


Österreich: Land der majestätischen Berge, der sauberen Luft, des klaren Wassers, der Musik und der Umwelttechnologie



Salzburg, Foto: Wolfgang Zimmel

Lebensstandards in der EU



Quelle: EUROSTAT, Lebensstandards in der EU: Verbrauch je Einwohner:in,
Stand 25.02.2025

Globale Führungsposition in Environmental Performance Ranking der Yale & Columbia University 2024

COUNTRY	RANK	SCORE	10Y Δ
Estonia	1	75.7	17.6
Luxembourg	2	75.1	4.2
Germany	3	74.5	4.6
Finland	4	73.8	8.3
United Kingdom	5	72.6	2.1
Sweden	6	70.3	1.6
Norway	7	69.9	3.7
Austria	8	68.9	-0.3
Switzerland	9	67.8	2.0

„Gesamt Umwelt Performance Ranking“:

Platz 8 aus 180 betrachteten Ländern

58 Leistungsindikatoren in 11 Themenkategorien

Platz 1 in den Kategorien:

- „Bereinigte Emissionswachstumsrate für Stickstoffoxide“
- „Bereinigte Emissionswachstumsrate für Schwefeldioxid“
- „Gesammelte Abwässer“
- „Wiederverwendete Abwässer“
- „Bereinigte Emissionswachstumsrate für schwarzen Kohlenstoff“

Screenshot und Quelle: <https://epi.yale.edu/measure/2024/epi>, Stand 25.02.2025

Grandiose Natur durch strenge Umwelt-Gesetzgebung und große Umwelt-Verbundenheit

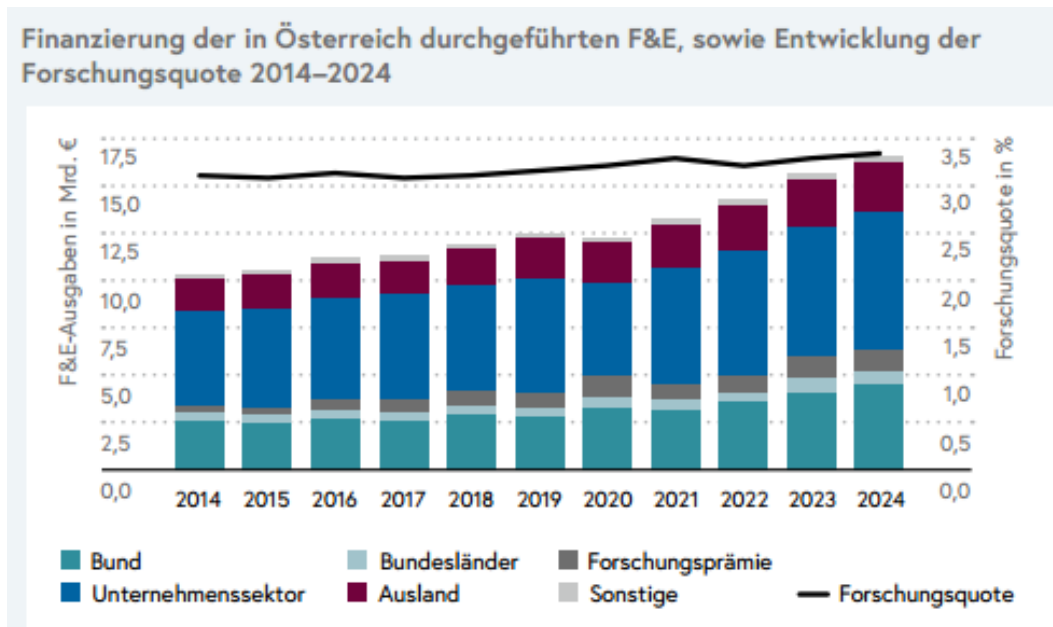
unerreichte Lebensqualität
in Österreich seit
mehreren Jahren

Wien ist zweitlebenswerteste
Stadt der Welt



Quelle: IMD World Competitiveness Yearbook, 2024
abgerufen bei ABA

Finanzierung von Forschung & Entwicklung



Quelle: Factsheet 2024, Österreichischer Forschungs- und Technologiebericht, Jänner 2024

- Konstante Steigerung der F&E-Finanzierung
- Forschungsquote 2024 von 3,35 %
– so hoch wie nie zuvor
- Österreich zum 11. Mal über dem europäischen Zielwert von 3 %

„Strong innovator“ im EU-Vergleich

European Innovation Scoreboard –
Platz 8

Gruppe der „Strong innovators“ –
Platz 3

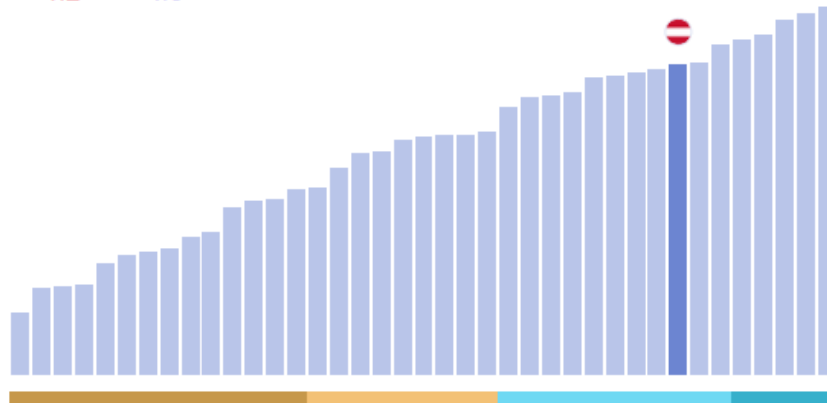
Lead bei „geistigem Eigentum“
Patente, Marken und Designs
gemessen am BIP

Innovation index 2024

127.9 | Rank 8

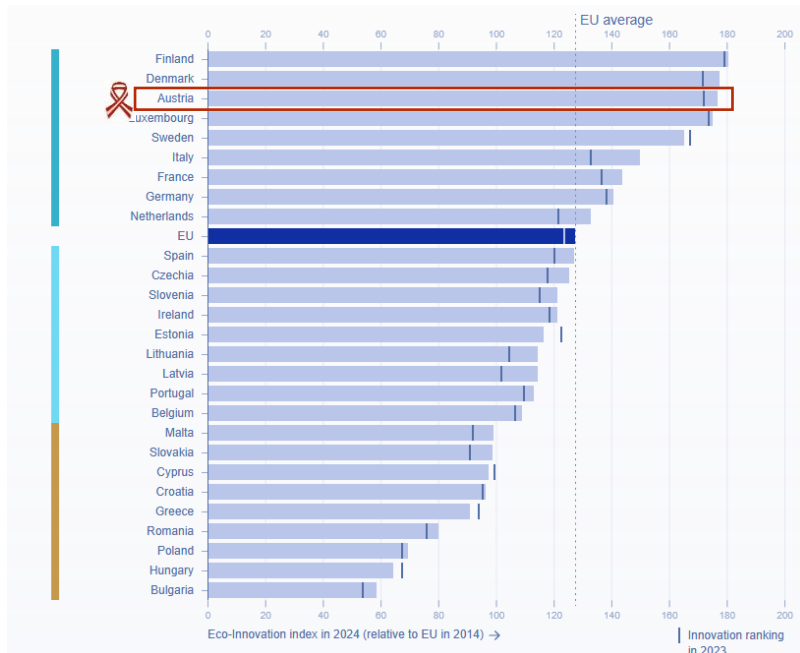
vs 2023 vs 2017

▼ -1.2 ▲ 4.6



Quelle: Europäische Kommission, European
Innovation Scoreboard 2024

Österreich ist Eco-Innovation-Leader



5 Dimensionen

- Eco-Innovation Inputs
- Eco-Innovation Aktivitäten
- Eco-Innovation Outputs
- Ressourcen-Effizienz
- Sozio-ökonomische Ergebnisse

Quelle: Europäische Kommission, Eco Innovation Index 2024, Stand 25.02.2025

Europäische Förderungen unterstützen Spitzenforschung



ECR-Grants
o Million Einwohner:innen,
2022

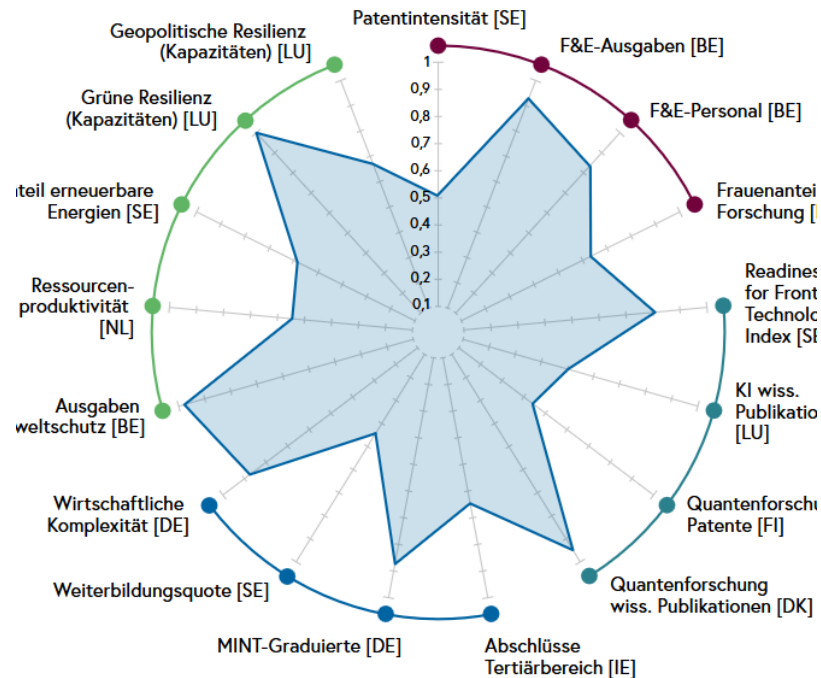
Quelle: EU-Performance Monitor der FFG (2024) zum Datenstand 1/2024.

Quelle: Österreichischer Forschungs- und Technologiebericht, BMBWF, 2024

Österreichs Innovationsfähigkeit

- Indikatoren der Leistungsfähigkeit in F&E
- Indikatoren zum Stand der Digitalisierung
- Indikatoren der Innovationsfähigkeit
- Indikatoren der ökologischen Nachhaltigkeit und Resilienz

Bezugswert 1 entspricht Spitzenwert der führenden Nationen.



Quelle: Österreichischer Forschungs- und Technologiebericht, BMBWF, 2024

Umweltgesetzgebung & gezielte Förderung innovativer Umwelttechnologien

Führende Position in Entwicklung, Einsatz und Export innovativer Umwelttechnologien

Weitere Sicherung und Stärkung dieser Position durch:

- Gezielte Exportförderung
- Forschung und Qualifizierungsmaßnahmen
- Förderungen und Finanzierung
- Stärkung des Heimmarktes



Foto: BMLUK /
Alexander Haiden



Foto: BMLUK / Alexander Haiden



Foto: Saubermacher,
pixelmaker



Foto: HBT Energietechnik



Foto: Designed by freepik

Starke Initiativen für Wirtschaft und Umwelt



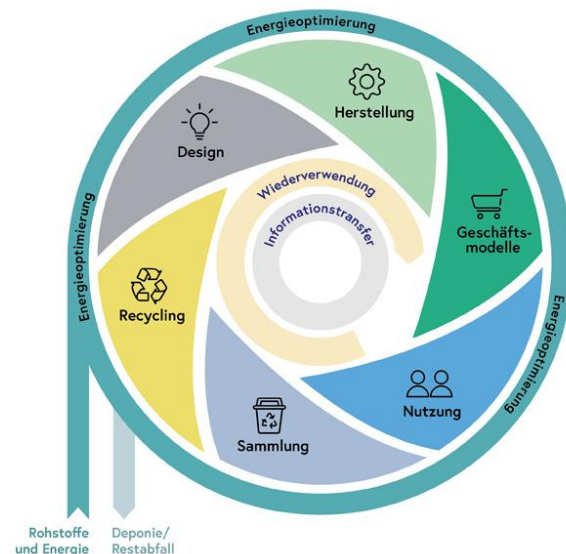
Kufstein, Tirol, Foto: Duernsteiner from pixabay

- **Strategische Initiativen**
 - Ziele der Bundesregierung zur Klimaneutralität
 - FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft
- **Bewusstseinsbildende Initiativen**
 - klimaaktiv Klimaschutzkampagne
 - Staatspreise u. a. für Umwelt- und Energietechnologie / Architektur und Nachhaltigkeit / Smart Packaging
 - Österreichisches Umweltzeichen
 - EMAS
 - Mission 11
 - BMLUK Green Tech Summit
- **Investive Initiativen**
 - Nachhaltige öffentliche Beschaffung
 - Umweltförderung

FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft

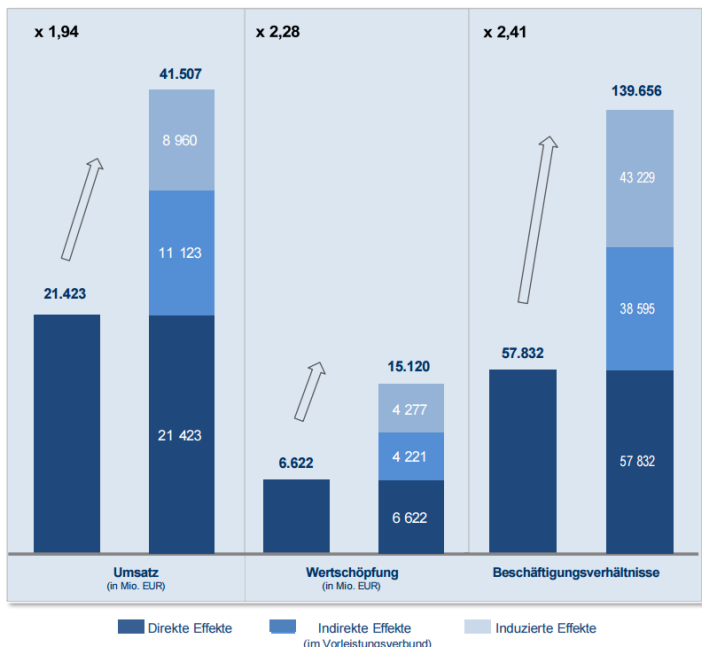
Förderungen im Bereich Energiewende und Kreislaufwirtschaft durch Mittel des BMLUK

- Ziel 1: Intensivierung der Produktnutzung
(Reuse, Repair, Refurbish, Remanufacture, Repurpose)
- Ziel 2: Optimierter Ressourceneinsatz
(Refuse, Rethink, Reduce)
- Ziel 3: Schließen von Stoffkreisläufen
(Recycling, Recover)

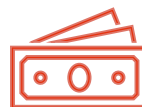


Der Wertschöpfungskreislauf
(© Projektfabrik Waldhör)

Volkswirtschaftliche Effekte der Umwelttechnik-Unternehmen



2023



21 Mrd. EUR jährlicher Umsatz



**58.000 Beschäftigte
in 3.300 Unternehmen**



**6,62 Mrd. EUR direkt generierte
Wertschöpfung
(Gesamtwirtschaftlich 15,12 Mrd. EUR)**

Anm.: Berechnungen an der Obergrenze gemäß der Güterteilung des Umwelttechnik Hauptkategorie.
 Quelle: IWI (2024) auf Basis der Input-Output-Tabellen 2020 der Statistik Austria

Quelle: Österreichische Umwelttechnik-
wirtschaft 2024, IWI

Umwelttechnik-Jobs: WIN-WIN für Umwelt und Wirtschaft

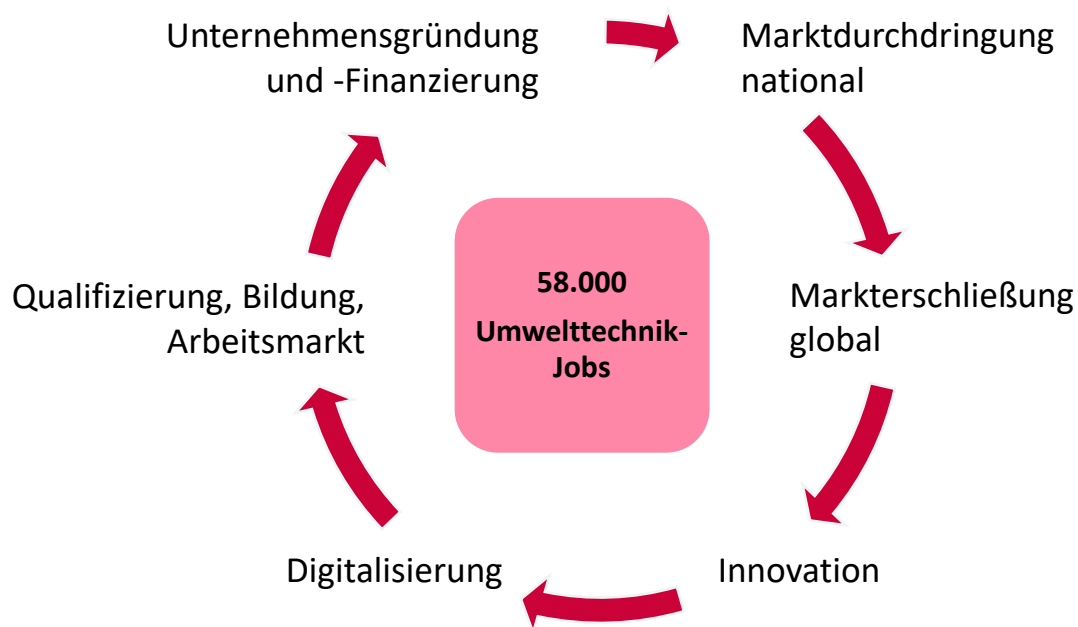
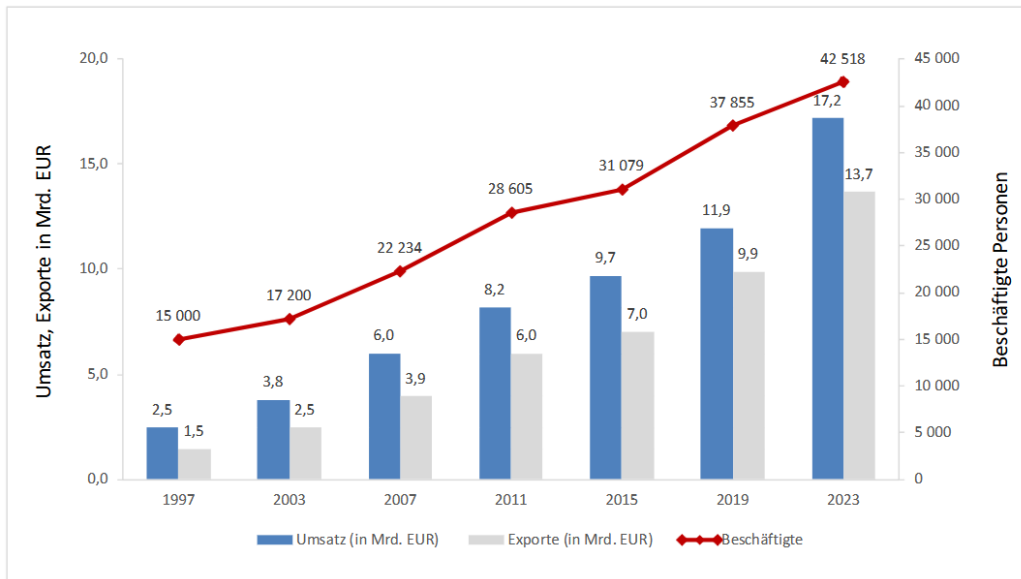


Foto: iStock / Eakarot Buanoi

Messbare Wirkung der österreichischen Umweltpolitik

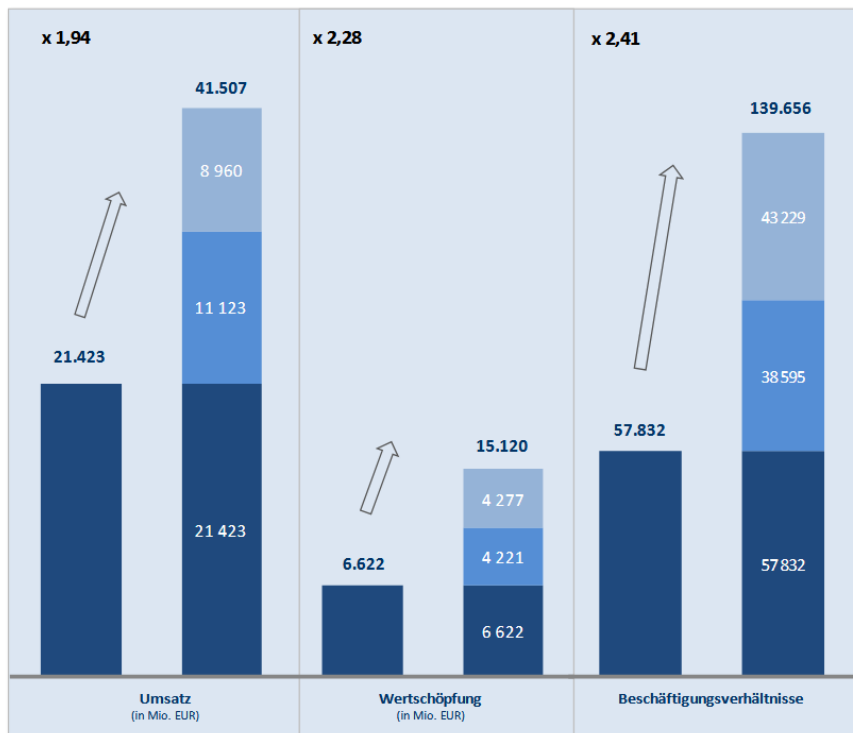


Quelle: IWI-Erhebungen zur österreichischen Umwelttechnik 2016/2017, 2020 und 2024, IWI-Hochrechnungen, WIFO (2000, 2005, 2009, 2013).

Dynamischer Strukturvergleich der Umwelttechnik-Industrie anhand ausgewählter absoluter Maßzahlen

- 17,17 Mrd. EUR Umsatzerlöse 2023
- +44,5 % Umsatzsteigerung seit 2019
- Ø jährliches Wachstum 9,5 % seit 2019 (Vergleich: 4,8 % bei Herstellung von Waren in Österreich)
- 42.518 Beschäftigte
- Ø jährliche Beschäftigtenzunahme 2,9 %

Umwelttechnik wirkt massiv auf die Gesamtwirtschaft



Gesamtwirtschaftliche Effekte der Umwelttechnik-Wirtschaft in Österreich

- Direkte Effekte
- Induzierte Effekte
- Indirekte Effekte (im Vorleistungsverbund)

Anm.: Berechnungen gemäß Güterzuteilung des jeweiligen Umwelttechnik-Hauptprodukts.
Quelle: IWI (2024) auf Basis der Input-Output-Tabellen 2020 der Statistik Austria.

Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit 2024



Altstadt Hohenems, Foto: Karin Nussbaumer

Sanierung und Erweiterung **Wien Museum**, Wien
(Architektur: Čertov, WinklerRuck Architekten für
Museen der Stadt Wien)

Sanierung und Aufstockung **Wohnhausanlage Wir InHAUSER**,
Salzburg (cs-architektur mit Arch. Stijn Nagels für Heimat
Österreich gem W.&S. GmbH.)

Revitalisierung **Altstadt Hohenems**, Hohenems
(Iohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner
gmbh (Begegnungszone) für Schadenbauer GmbH
(Gebäude) und Stadt Hohenems)

BMLUK Green Tech Summit



Foto: BMLUK, Jack Coleman

- Zweimal jährliches High-Level-Meeting der Geschäftsführer:innen der erneuerbaren Energie- und Umwelttechnikbranche mit dem BMLUK
- Ideen und Vorschläge für eine starke Energie- und Umwelttechnik in Österreich

Klima- und Energiefonds

Der wichtige Impulsgeber in der Forschung des BMLUK



Foto: BMLUK, Alexander Haiden

- Gegründet im Jahr 2007 auf Grundlage des Klima- und Energiefonds-Gesetzes
- Ziel der Restrukturierung des österreichischen Energiesystems
- 1,9 Milliarden Euro für innovative Forschungs- und Demonstrationsprojekte
- 200.000 Projekte wurden gefördert

Erfolgs-Stories Nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030



Foto: shutterstock, Natalia Deriabina

- Masterplan „Umwelttechnologie“ und Exportinitiative „Umwelttechnik“
- Zero-emission mobility
- Masterplan für nachhaltigen Tourismus
- Initiative „Klimareporter.in“
- AGES-Initiative für Boden- und Klimaschutz
- Aktionstage für Nachhaltigkeit
- Ausstieg aus Mikroplastik in Produkten
- Erneuerbarer Wasserstoff
- Wasserschutz Österreichs sichern
- „Green Finance Agenda“ für die Erreichung der Klimaziele
- ... und viele mehr

Die Umweltförderung – Eine Erfolgsgeschichte seit über 30 Jahren



Foto: Image by freepik

- Grundlage ist das Umweltförderungsgesetz 1993
- In 2023: 4.590 geförderte Projekte
 - Fördersumme 177,8 Mio. €
 - Damit werden langfristig 8,1 Mio. t CO₂-Einsparungen realisiert
 - Energieeinsparungen von 402 GWh/a
 - Investitionen in Höhe von 762 Mio. €
 - 3.900 Green Jobs gesichert/geschaffen

FTI-Initiative „Vorzeigeregionen Energie“



Foto: Image by freepik

Green Energy Lab

- Österreichs größtes Innovationslabor für eine nachhaltige Energiezukunft.
www.greenenergylab.at

WIVA P&G

- Hydrogen Initiative – Flagship Region Austria Power & Gas. www.wiva.at

New Energy for Industry

- Dekarbonisierung der energieintensiven Industrie „Made in Austria“. www.nefi.at

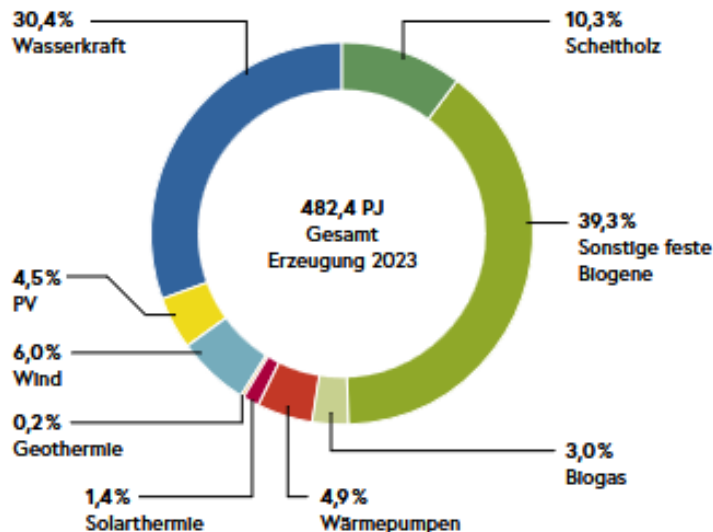
Erneuerbare Energietechnologien



Erneuerbare Energie

Messbare Erfolge bei Beschäftigung und Umweltschutz

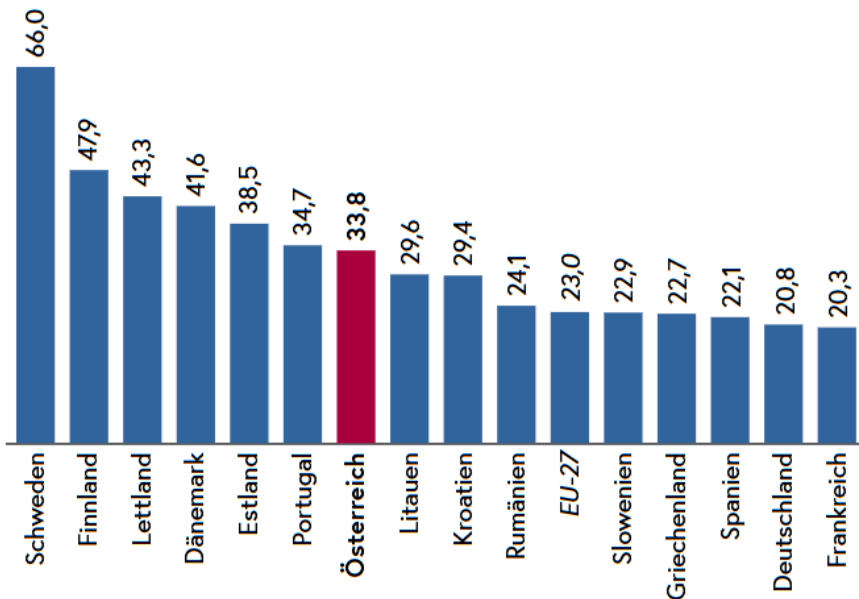
Erzeugungstruktur der erneuerbaren Energien 2023



Quelle: Energie in Österreich 2024, BMLUK

- 75 % Erneuerbare am Gesamtstromverbrauch
- 87,6 % der gesamten Energieerzeugung durch erneuerbare Energie
- Anteil an erneuerbaren Energien am Bruttoendenergieverbrauch 2020 gemäß RED I 36,5 % (Ziel 34 %)
- +3.600 MW durch Förderverträge der Technologien Windkraft, Photovoltaik, Wasserkraft und Biomasse

Hoher Anteil erneuerbarer Energie (Bruttoendenergieverbrauch)

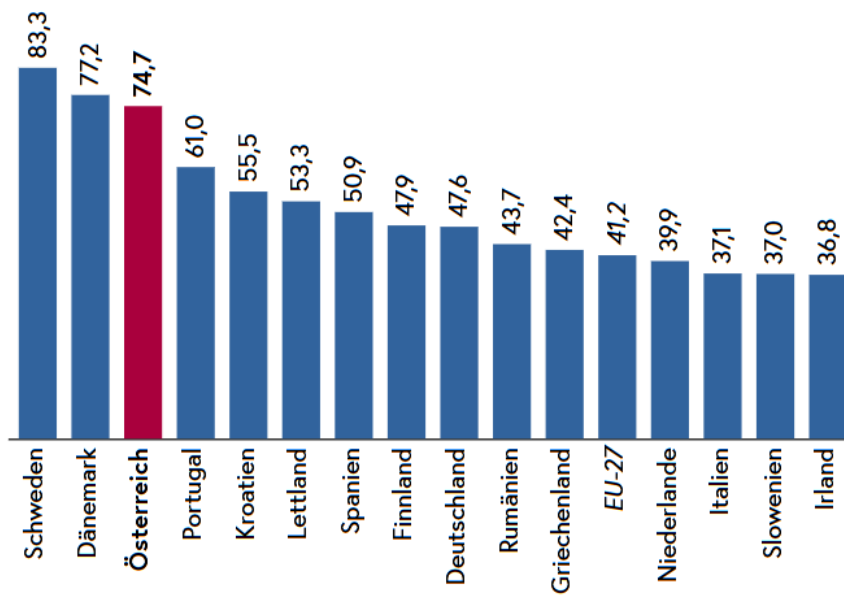


Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttoendenergieverbrauch 2022 in Prozent

- Österreich 2022: 33,8 %
- Durchschnitt EU-27: 23 %

Quelle: Energie in Österreich 2024, BMLUK

Hoher Anteil erneuerbarer Energie (Bruttostromverbrauch)



Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch 2022 in Prozent

- Österreich 2022: 74,7 %
- Durchschnitt EU-27: 41,2 %

Quelle: Energie in Österreich 2024, BMLUK

Speicher und Wasserstoff als Schlüsseltechnologie

Ausbau erneuerbarer
und sichere Versorgung



Wasserstoffstrategie für Österreich



Cover Wasserstoffstrategie, BMWET

- 2022 beschlossene Wasserstoffstrategie
- Stärkung des Wirtschafts- und Technologiestandortes
- Aufbau von 1 GW Elektrolysekapazität bis 2030
- Internationale Partnerschaften
- Wasserstoffinfrastruktur aufbauen
- 8 Aktionsfelder
- Zahlreiche Förderungen
- Vorgesehene Maßnahmen bereits umgesetzt bzw. in Umsetzung

Erste H₂-nutzende Alpenhütte

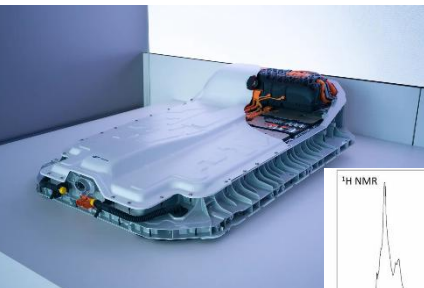


Drohnenaufnahme der Sonnenschienhütte, Foto: Imre Antal

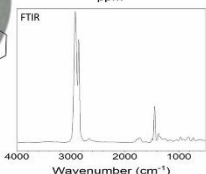
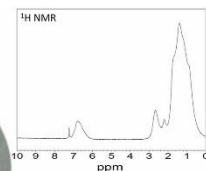
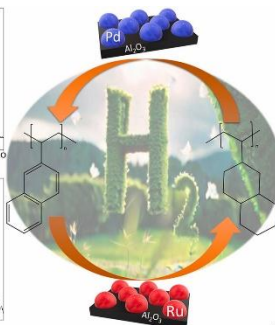
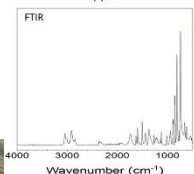
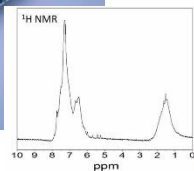
- Sonnenschienhütte Hochschwab
- Erste alpine Hütte mit Energieversorgung durch Wasserstoff in der DACH-Region
- Niedrigdruck-Wasserstoffanlage spart ca. 15.600 kg CO₂-Emissionen/Jahr
- Alpenverein Austria & Hydrosolid

www.alpenverein.at/sonnschienhuette/

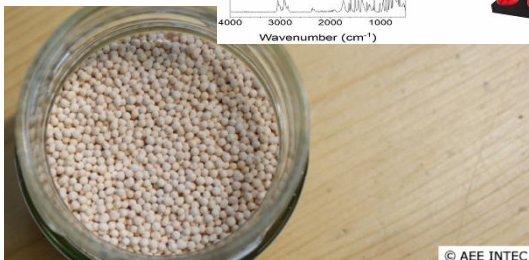
Österreichische Speicherinitiative



Batteriepack, Grafik: Samsung SDI
Battery Systems



Grafik: MUL, Enhance hydrogen storage in lightweight solid-state systems based on Poly(vinyl naphthalene)



© AEE INTEC

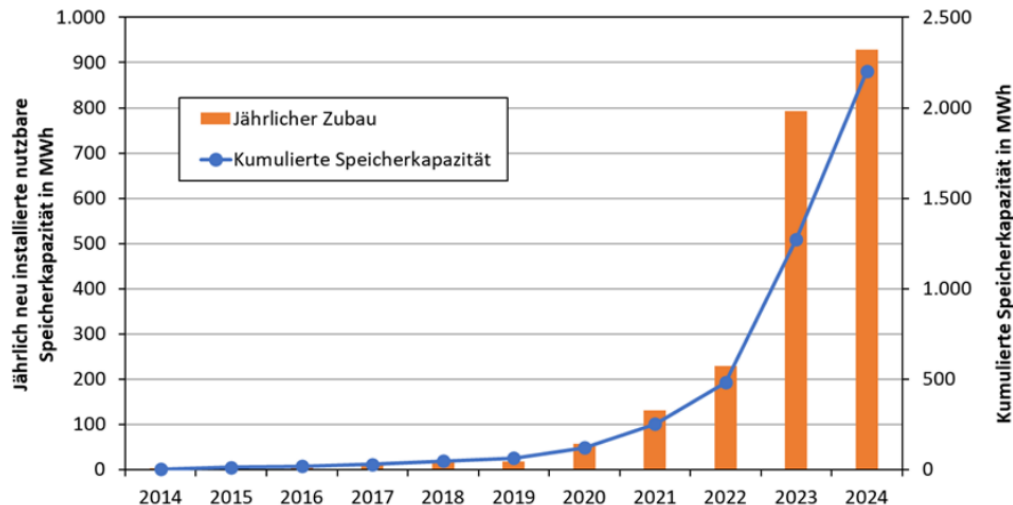
- Speicher sind der Schlüssel für eine vollständig erneuerbare Energieversorgung
- Forschung in österreichischen Stärkefeldern innovativer Speichertechnologien
- Entwicklung von Speichern für neue Einsatzbereiche
- Hochtemperatur, Saisonspeicherung, modulare Pumpspeicher, Wasserstoff/Methan etc.
- Österreich hat große Technologiekompetenz bei Speichern

Großspeicher-Projekt in Solarpark



- SonnenPark Schattendorf, Burgenland
- Hybridanlage in Kombination von Photovoltaik und Windenergie
- Nachhaltige Organic-SolidFlow-Technologie speichert überschüssige Energie des Solar- und Windparks

Batteriespeichersysteme in Kombination mit Photovoltaik



In Österreich nutzbare PV-Batteriespeicher-Kapazität in MWh von 2014 bis 2024

- Seit 2014 insgesamt 165.045 PV-Speicher-Systeme mit kumuliert nutzbarer Speicher-Kapazität von 2.200 MWh

Quelle: Technikum Wien (2025) in Innovative Energietechnologien in Österreich, Marktentwicklung der PV-Batteriespeicher in Österreich bis 2024

Wasserstoff als Knotenpunkt in der Sektorkopplung



Fronius SOLH₂UB, Foto: Fronius International GmbH

- PV-Strom wird mittels Elektrolyse als grüner Wasserstoff gespeichert
- Nutzung als Treibstoff für Wasserstofffahrzeuge
- Saisonale Speicherung und Umwandlung mittels Brennstoffzelle in Strom und Wärme
- SOLHUB Ausgezeichnet mit dem Staatspreis²⁰¹⁸ Umwelt- und Energietechnologie

Wasserstoffprojekte als Schlüsseltechnologie bei VERBUND



Foto: © VERBUND AG

- H2FUTURE: Grüner Wasserstoff in der Stahlindustrie (VERBUND & voestalpine)
- Underground Sun Storage 2030
- HOTFLEX: Pilotanlage für Hochtemperaturelektrolyse und Brennstoffzellenbetrieb
- Pannonia Green Hydrogen: Grüner Wasserstoff aus dem Burgenland
- Green Ammonia Linz: Projekt im industriellen Maßstab

Wasserstoff zur Dekarbonisierung der Stahlindustrie – voestalpine



SuSteel Pilotanlage in Donawitz Foto © voestalpine AG

- voestalpine realisiert mit greentec steel aktuell Österreichs größtes Klimaschutzprogramm
- Langfristiges Ziel ist eine Stahlproduktion mit Net-Zero-CO₂-Emissionen
- Dafür forscht der Konzern an unterschiedlichen, bahnbrechenden Technologien
- Wasserstoff spielt dabei eine wichtige Rolle

Österreichs erste Elektrolyseanlage im Industriemaßstab



Foto ©: OMV Aktiengesellschaft

- Produktionskapazität 10 MW
- Bis zu 1.500 t grüner Wasserstoff pro Jahr am Standort Schwechat bei Wien
- Einsparung bis zu 15.000 t CO₂ pro Jahr
- Eine der ersten Anlagen in Europa mit ISCC-Zertifizierung für die Herstellung erneuerbarer Kraftstoffe nicht-biogenen Ursprungs gemäß der Erneuerbare-Energien-Richtlinie
- Modernste Protonenaustauschmembran (PEM) Elektrolysetechnologie

Elektrolyseur-Gigafactory für grünen Wasserstoff



Elektrolyse-Stack in ANDRITZ Erfurt © Bild: ANDRITZ

- Österreichisches Unternehmen mit europäischer Wertschöpfungskette, Elektrolyseure engineered in Österreich
- Anlage eröffnet Juni 2025
- Anfängliche Produktionskapazität – 1 Gigawatt
- Entspricht ca. 160-200 Elektrolyseuren pro Jahr
- 100 Mitarbeiter:innen in der Elektrolyseur-Gigafactory

Hydrogen Industrial Inland Valley



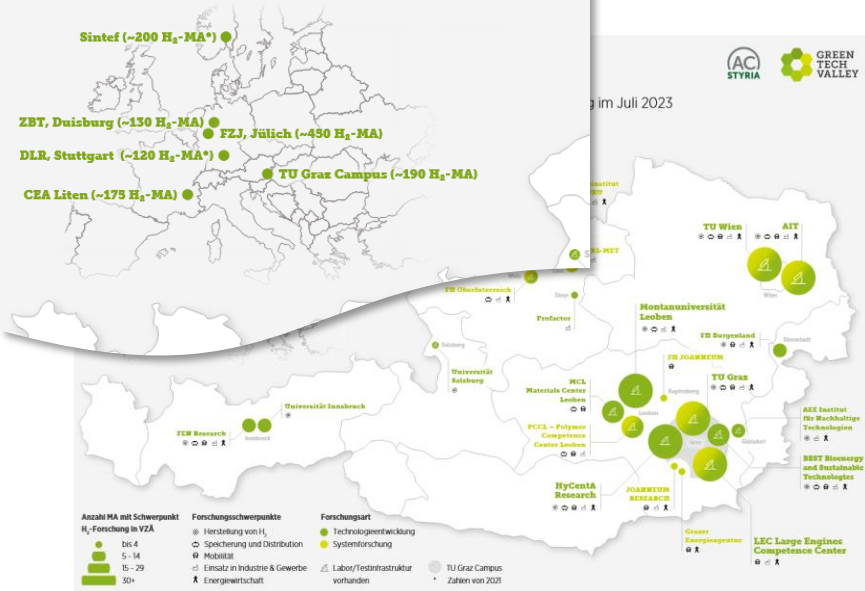
Foto: Freepik

- Österreich als 1 von 17 aktiven Hydrogen Valleys in Europa
- EU-Förderungsprogramm Clean Hydrogen Partnership
- EU-Startförderung € 20 Mio. und geplante Gesamtinvestitionsvolumen ca. € 580 Mio. bis 2030
- Projekte zur Erzeugung, Speicherung und Nutzung von grünem Wasserstoff
- Ziel: bis 2030 eine leistungsfähige Wasserstoffwirtschaft aufbauen und Dekarbonisierung voranzutreiben

H₂ Research Map Austria

H₂-Spitzenforschung in europäischen Ländern

Auf der Karte sind 6 der größten Forschungseinrichtungen Europas im Bereich H₂ dargestellt.
Mit rund 190 H₂-Forschenden am Campus liegt die TU Graz unter den Top 3.



Grafik: Green Tech Valley Cluster

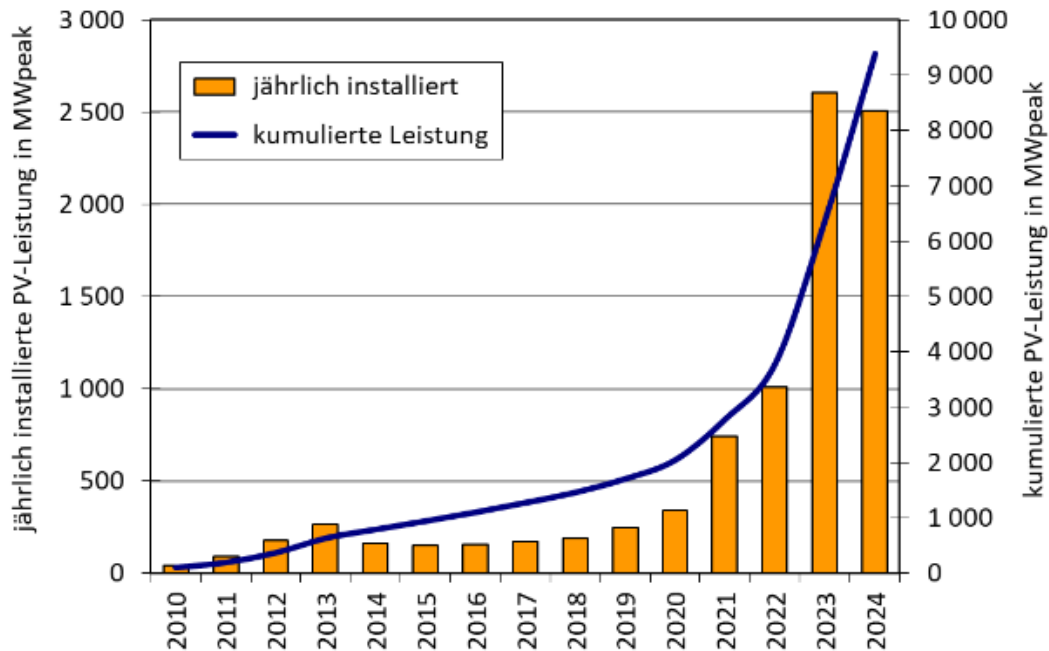
- 22 (außer-) universitäre Forschungseinrichtungen
- Europaweit Top-3
- Starker Anstieg der Forschenden bei Wasserstoff-Technologien seit 2021
- Schwerpunkt verlagert sich hin zu industriellem Einsatz
- Map mit Detailinformationen und Kontakten online zugänglich

Photovoltaik

Nischenweltmeister im Bereich
der Gebäudeintegration und
ein Teil der Energiewende



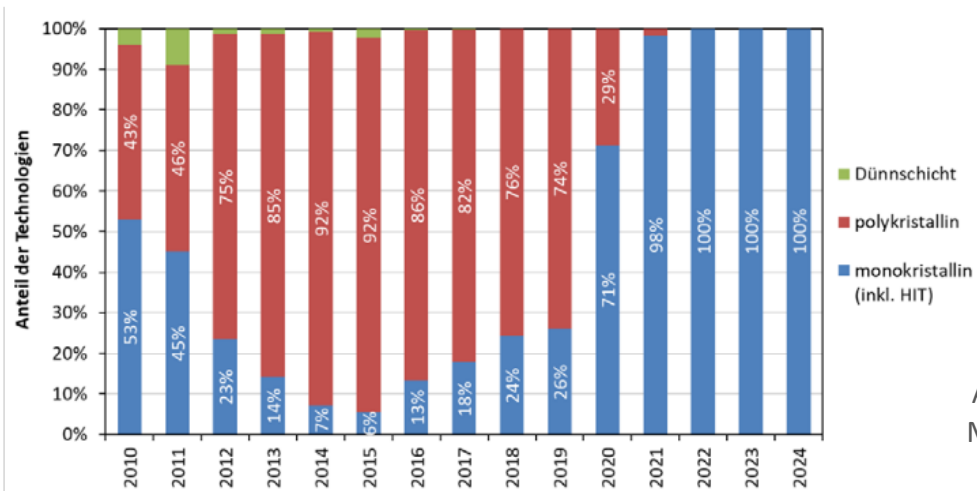
Dynamisches Wachstum und ambitionierte Förderung



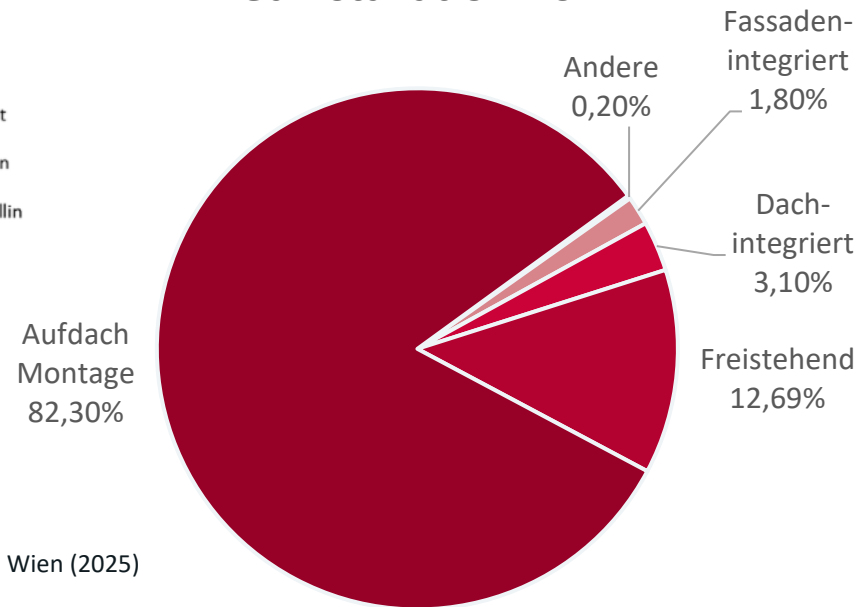
Marktentwicklung der Photovoltaik in Österreich,
Quelle: Technikum Wien (2025)

- Ca. 480.000 PV-Anlagen in Betrieb per Ende 2024
- Bestand Modulleistung: 9.398 MW_{peak} (+36,43 % ggü. Vorjahr)
- Engpassleistung: 8.458 MW_{peak} (sind ca. 90 % der installierten Modulleistung)
- Neuinstallation: 2.509 MW_{peak} (-3,6 % ggü. Vorjahr)
- Reduktion von 2,1 Mio. t CO₂ äqu
- Zahlreiche Förderungen für PV-Investitionen und Forschung
 - Ca. 2.000 MW_{peak} neu installierte Leistung durch Förderungen

Photovoltaik: Technologie und Montage



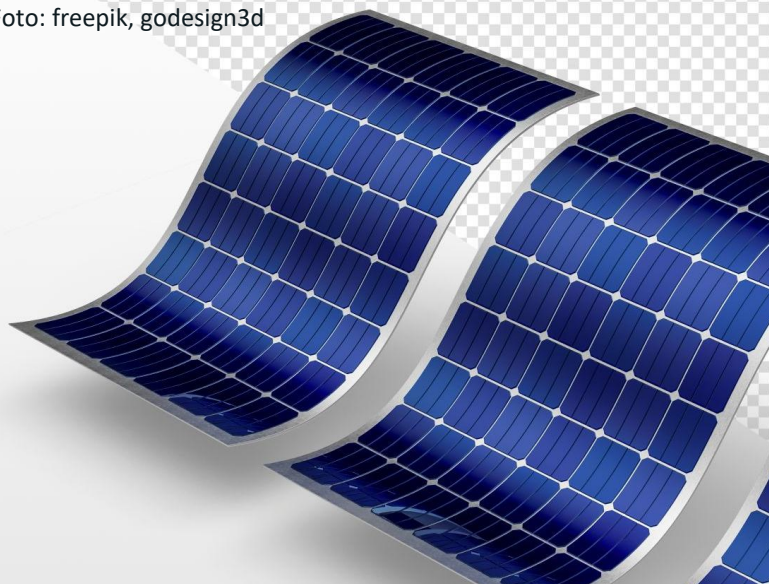
Neuinstallation 2024



Quelle: Technikum Wien (2025)

Beispiele für PV-Innovationen durch Förderprogramme

Foto: freepik, godesign3d



Sunplugged: Durchbruch für
Dünnschicht-Photovoltaik

Foto: Kite Rise Technologies GmbH



Kite Rise: Next-Level für
Photovoltaik-Heimspeicher

Verschmelzung ästhetische Architektur mit nachhaltiger Energie durch österreichische Unternehmen

LernWerkstatt Donau © Foto: VERBUND



CUBOX © HBT
Energietechnik,
Foto: Wolfgang
Spekner

Science Tower SmartCity Graz
© Foto: Uwalkin



Volksschule Altenstadt, Feldkirch
Foto: Angela Lamprecht Fotografie



Windkraft Simonsfeld AG / Foto: Patrick Johannsen

Solarthermie und solare Kühlung

Wärme für Österreich –
Kühlung für die heißesten
Gebiete der Welt



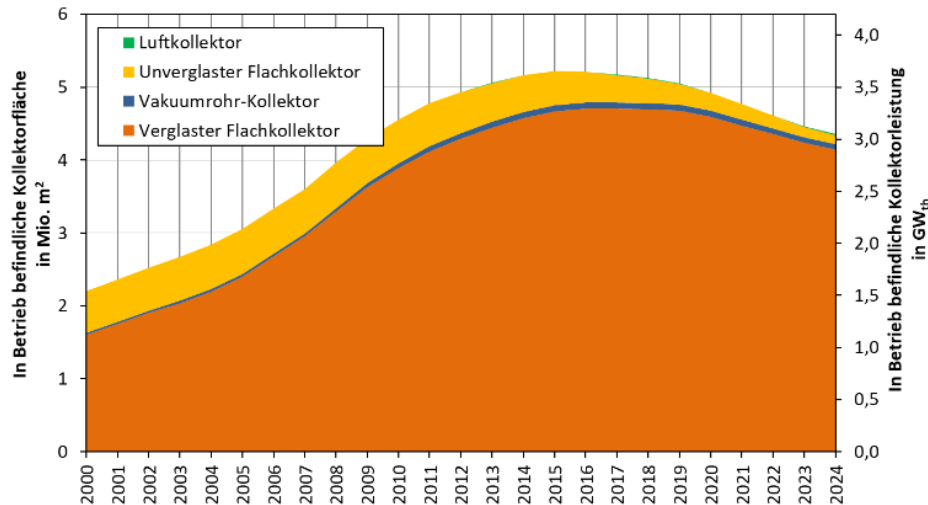
Pionierleistungen der ersten Stunde im Bereich Solarthermie



Foto ©: SOLID, picfly.at – Thomas Eberhard

- 1977 ambitionierte Forschungsprogramme seitens der Ministerien
- 1978 modernste und größte Kollektorfertigung in Europa gegründet
- Förderungen ab 1992 hin zu einer breiten Solarkampagne ab 1999
- Österreich in der Förderung Vorreiter – Marktwachstum in anderen Ländern konnte von einer bereits entwickelten Industrie genutzt werden
- Lange fixer Bestandteil bei neuen Wohngebäuden in Österreich
- Neuer Fokus auf Nah- und Fernwärmeanlagen sowie Solarwärme für industrielle Prozesse

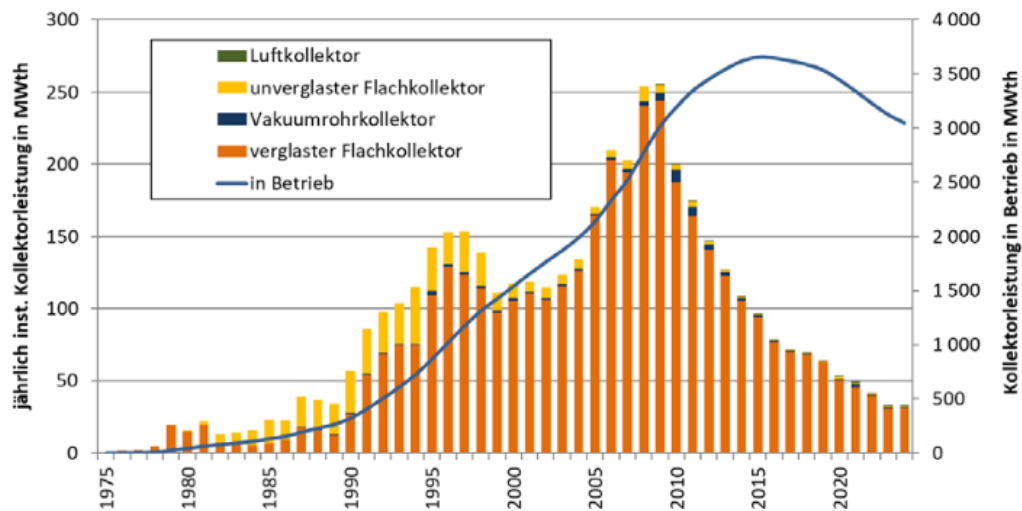
Österreichische Solarthermie im Betrieb



Quelle: In Betrieb befindliche thermische Kollektoren in Österreich
Kollektorfläche bzw. installierte Leistung in den Jahren 2000 bis 2024.
Quellen: bis 2006: Faninger (2007), ab 2007: AEE INTEC (2025)

- 4,4 Mio. m² Kollektorfläche in Betrieb (Ende 2024)
- Gesamtleistung 3,1 GW_{th}
- Ca. 700 Vollzeitstellen
- EU-Vergleich:
 - Platz 5 bei installierter Kollektorfläche / Einwohner:in
 - Platz 13 bei installierter verglaster Kollektorfläche
- Jährlich eingesparte CO₂-Emissionen: ca. 277.186 t CO₂ eq
- 1.950 GWh_{th} Netzwärme produziert

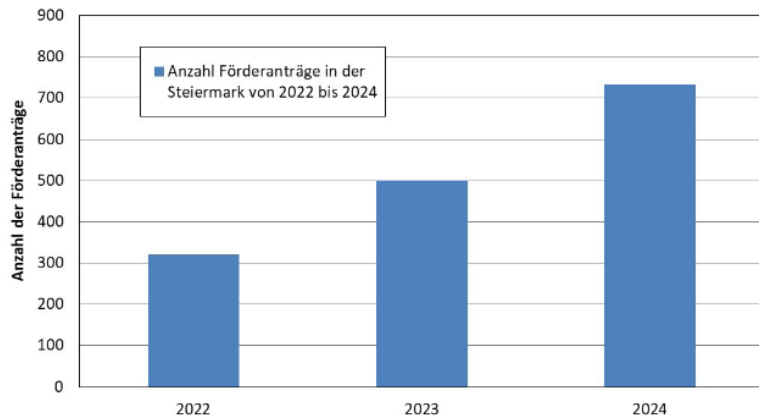
Österreichische Marktentwicklung bei Solarthermie



Quelle: AEE INTEC (2025) in Innovative Energietechnologien in Österreich, Marktentwicklung 2024

- Neu installierte Fläche 2024: 47.623 m²
- Neu installierte Leistung 2024: 33,3 MW_{th}
- Solar-Hybridkollektoren (PVT) +624 % Neuinstallationen ggü. Vorjahr
- Marktwachstum im Inland: +0,2 % – erstes Wachstum seit 2009
- Exportierte Kollektorfläche: 232.145 m² (Exportquote rückläufig: 88 %)
- Ca. 700 Vollzeitstellen

Förderungen und Kampagnen wirken nachhaltig



Quelle: Zahlen Land Steiermark; Grafik AEE INTEC

- **Branchenkampagne 2023/2024** in der Steiermark mit zwei zentralen Maßnahmen:
 - Verdopplung der Landesförderung
 - Effiziente Informationskampagne
- Steigerung der Anzahl der Förderanträge um 228 %
- Erhöhung des **Solarbonus** für Kleinanlagen im Rahmen von „Raus aus Öl & Gas“ war deutlich spürbar

Weltweite Spitzenwerte bei installierter Kollektorfläche und industrieller Prozesswärme



Foto ©: SOLID, Barbara Krobath

- 4. Platz für Österreich bei solar-
unterstützten Nah- und
Fernwärmeanlagen, weltweit hinter
Dänemark, China und Deutschland
- 6. Platz bei industrieller
Prozesswärme hinter Mexiko,
Deutschland, Niederlande, Indien und
China

Internationale Projekte bei solarer Wärme & Kühlung



Solare Heizung und Kühlung des UNITED WORLD COLLEGE, Singapur Foto ©: SOLID



Weltweit größte solarthermische Anlage bei Arcon-Sunmark in Silkeborg/ Dänemark © GREENoneTEC



Solare Kühlung im Sheikh Zayed Desert Learning Center, VAE Foto © SOLID

Nummer 1 am Solarmarkt kommt aus Österreich



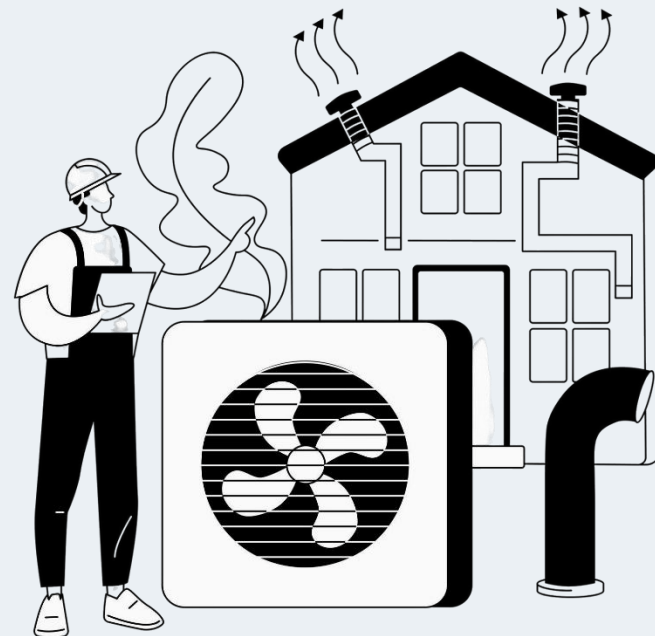
Foto ©: GREENoneTEC

GREENoneTEC verfügt als weltweit
größter thermischer Flachkollektor-
Hersteller mit

- über 30 Jahren Erfahrung über eine
- jährliche Produktionskapazität von über 1,6 Mio. m² Kollektoren.

Wärmepumpe

Hocheffiziente Nutzung von
Strom für die
Wärmeproduktion



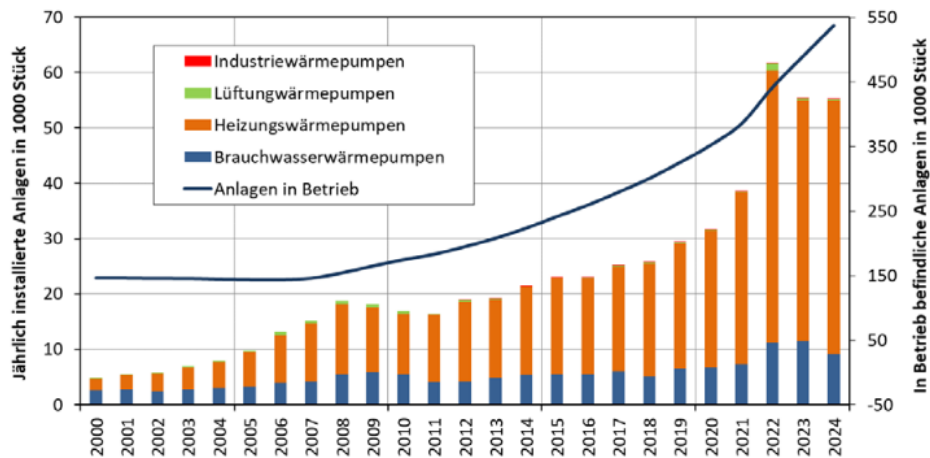
Österreichs Strom-Mix gepaart mit bester Wärmepumpentechnologie für maximale Emissionseinsparung



Image by Freepik

- Gesamtumsatz der Wärmepumpen-Branche:
 - 988 Mio. € in 2024
 - 2.900 Vollzeit-Beschäftigte in diesem Bereich
- Luft/Wasser-Wärmepumpen dominieren mit einem Marktanteil von 87 %
- 2024 wurden 1,256 Mio. t CO₂ äqu Nettoeinsparung erzielt

Ein Wärmepumpenland als Raum für Innovationen



Quelle: ENFOS (2025) in Innovative Energietechnologien in Österreich,
Marktentwicklung 2024

Marktentwicklung Wärmepumpen in Österreich 2024

- Inlandsmarkt insgesamt nahezu stabil: 55.367 Neuinstallationen (-0,1 % ggü. 2023)
- Bestand: 537.000 Wärmepumpen
- Bundes- und Landesförderungen verfügbar
 - ca. 40.000 private und gewerbliche Wärmepumpen 2024 gefördert

Forschung in der Wärmepumpentechnologie



Image by Freepik

- **Aktuelle Forschungsfelder:** optimale Kältemittel, schallemissionsarme Wärmequellsysteme, höhere Leistungsbereiche, der Einsatz von Großwärmepumpen, z. B. in Fernwärme- und Energienetzen, Anwendungen in industriellen Prozessen mit hohen Temperaturanforderungen
- Österreichs Technologieführer haben eine **hohe F&E-Quote** (OCHSNER Wärmepumpen gründete 2024 eigenes Technologiezentrum, Heliotherm FFG-Success-Story mit neuem Kältemittel)
- Österreichs Technologieführer **wachsen stark**
- Zertifikate und Auszeichnungen für Unternehmen und Wärmepumpen

Passivhäuser

Die höchste
Passivhausdichte
weltweit



Reduzierung des Heizwärmebedarfs nahe Null in rauem Klima ist eine besondere Leistung



Goldegg, Foto: pixabay, Ming_SONG

- 10 % der CO₂-Emissionen durch Gebäude in Österreich (35 % weltweit an Energieverbrauch)
- Amortisationszeit bei Wärmepumpenheizung ca. 2 Jahre
- Gezielte Forschungs- und Technologieprogrammlinien
- Referenzprojekte in europaweiter Passivhaus-Datenbank
- Über 1.000 dokumentierte Passivhaus- und EnerPHit-Gebäude in Österreich (6.000 weltweit)
- Über 38.000 zertifizierte Wohneinheiten im Passivhaus-Standard mit einer zertifizierten Fläche von über 4 Millionen m²

Jedes sechste Passivhaus weltweit steht in Österreich



Innsbruck Foto ©: SimonRei

- Konzept wurde bereits 1994 proaktiv aufgenommen
- 1996 erstes Passivhaus errichtet
- Über 1.000 Passivhäuser dokumentiert in Österreich
 - weltweit 6.000 Passivhäuser
- 2023: 300.000 m² Passivhaus zertifizierte Nutzfläche in Österreich (weltweit 3,5 Mio. m²)
- Stadt Innsbruck führt europaweit in puncto Passivhausdichte

Langzeitevaluierung bringt wichtige Erkenntnisse



Foto: Freepik, DC Studio

Langzeitevaluierung von 100 Leuchtturmgebäuden in Österreich zeigt:

- Hocheffiziente Gebäude funktionieren in der Praxis
- Hohe Effizienz ist planbar und wirtschaftlich
- Das derzeitige Mindestanforderungsniveau an Neubauten reicht nicht aus, um die Klimaziele zu erreichen
- Optimale Energieträger für den Neubau sind Wärmepumpe oder Nah/Fernwärme
- Große PV-Systeme sind nah an der Wirtschaftlichkeit
- Die Analyse der realen Energieverbräuche von Gebäuden steht erst am Anfang

Österreich trägt Energie-Know-how in die Wüste Saudi-Arabiens



Solare Kühlung im Sheikh Zayed Desert Learning Center,
VAE Foto © SOLID

- Wegweisendes Leuchtturmprojekt „Sheikh Zayed Desert Learning Center“
- Österreichische Gebäudetechnologie: GIPV, solare Kühlung, Gebäude-Steuerung, LED-Technologie, Planung, Passivhaustechnologien
- Zertifizierungen
 - LEED (USA)
 - ESTIDAMA (Arabisches Green Building Gütesiegel)

Österreich: International höchste Lebensqualität und Smart-City-Vorreiter



Luftbild Seestadt © ASCR, Foto: Walter Schaub-Walzer

- Wien jahrelang lebenswerteste Stadt der Welt (10-mal Platz 1, 2023 Platz 2 laut Mercer Studie)
- 11 % aller Smart-City-Projekte der EU sind in Österreich, in 11 Smart Cities
- ASCR - Aspern Smart City Research - ist eines der größten und innovativsten europäischen Forschungsprojekte

Biomasse (Pellets)

Waldreichtum in Österreich
und modernste Biomasse-
Technologie für den
Weltmarkt



Österreich: Land der Wälder & innovativen Biomasetechnologien

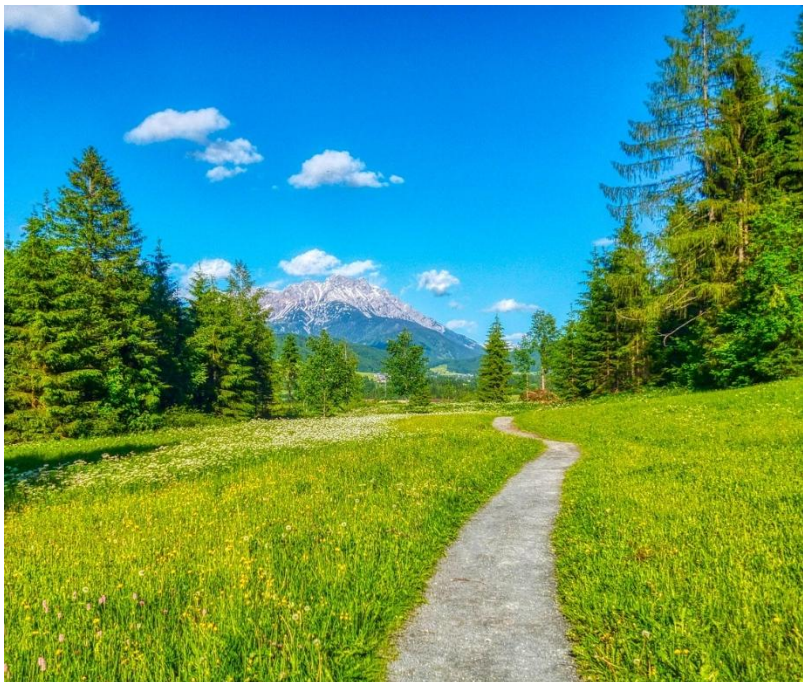
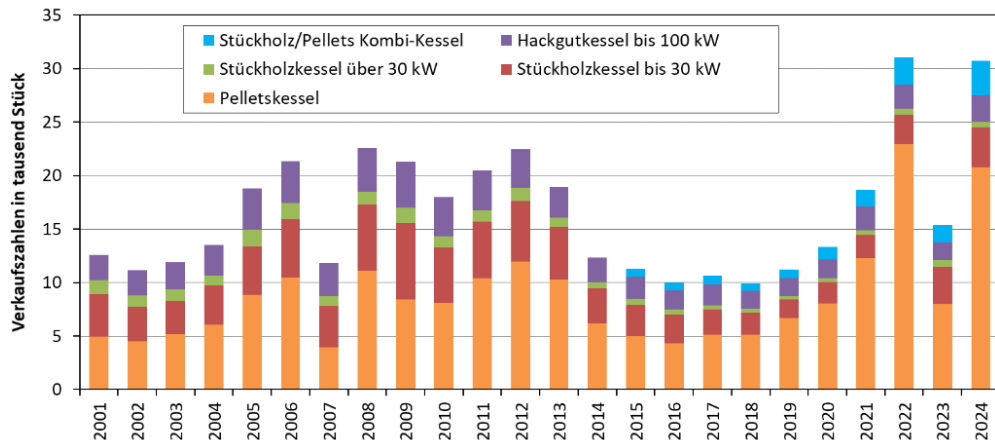


Foto: Uwe Kienle

- Fast 50 % des Bundesgebietes sind von Wald bedeckt
- 30 Mio. Kubikmeter wachsen pro Jahr nach
- Österreichische Waldstrategie mit 49 Zielen
- 101 Standorte für Biomasetechnologien (Engineering bis Herstellung)

Entwicklung Biomassekessel und -öfen in Österreich



Jährlich in Österreich verkaufte Biomassekessel bis 100 kWth; Quelle: LK NÖ (2025)

- Marktentwicklung 2024 Kessel: +96 % ggü. Vorjahr
- Marktentwicklung 2024 Öfen: -69 % ggü. Vorjahr
- Ökostromanlagen 2024: +250 % Leistung ggü. Vorjahr
- Umsatz 1.750 Mio. € gesamte Branche
- Beschäftigungseffekt: 6.875 Arbeitsplätze
- Exportquote 60-90 %

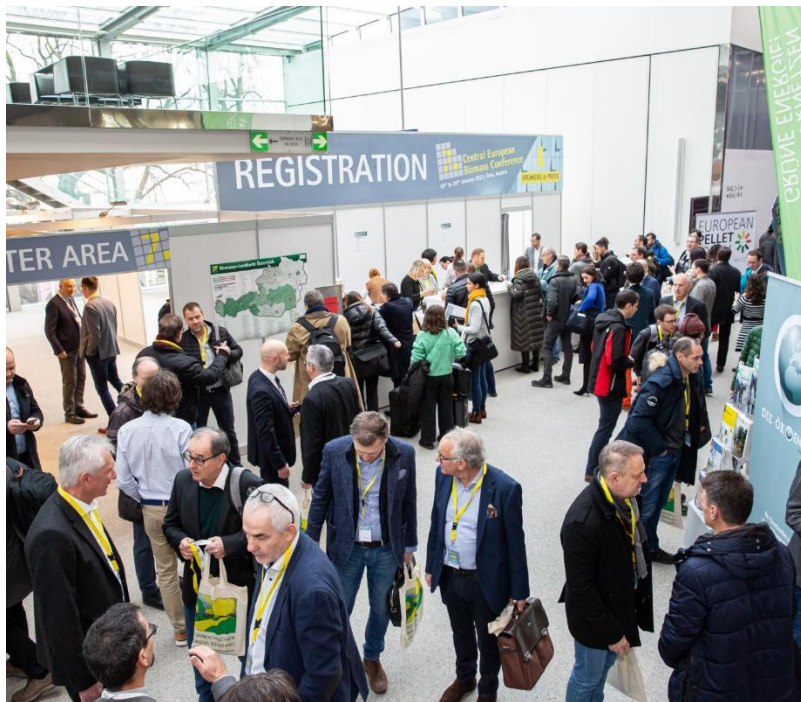
Österreich hat führende Rolle am Weltmarkt bei Pelletsproduktion und bei Pelletskesseln



© proPellets Austria

- Pelletskessel etwa 90 % Exportanteil
- 2/3 der in Deutschland installierten Pelletskessel sind aus Österreich
- Führende Hersteller von Pellets-Produktionsanlagen kommen aus Österreich

Mitteleuropas Biomasse-Community trifft sich in Österreich



www.cebc.at, Foto: @Viennamotion

- Mitteleuropäische Biomassekonferenz in Österreich
 - 3-Jahres-Rhythmus, nächste findet 2026 statt
 - 1.600 Teilnehmer:innen aus 37 Ländern und 4 Kontinenten (eine der größten Branchenveranstaltungen weltweit)
 - Austausch zwischen Wissenschaft, Politik, Industrie und Gesellschaft
- Europäisches Pelletsforum

Biomasse-Technologie für grünen Strom



ANDRITZ-Verarbeitungs- und Lagersysteme für
Biomasse bei Eldorado © Foto: ANDRITZ AG

- Erstes brasilianisches Thermokraftwerk für Baumreste (Eukalyptusabfälle) aus Zellstoffproduktion
- Technologien des Heizwerkes aus Österreich (ANDRITZ AG)
- Grüner Strom für 700.000 Haushalte

Aktuelle Themen der Bioenergieforschung



Foto © proPellets Austria

- **Diversifizierung der Rohstoffe**
Erweiterung des Rohstoffspektrums auf vielfältige Nutzpflanzen, biogene Rückstände und Abfallströme
- **Technologische Weiterentwicklung**
Optimierung von Konversionstechnologien (z. B. Gaserzeugung, Pyrolyse, HTL) und Katalysatoren – Fokus auf Kostensenkung, Emissionsminderung und Rohstoffe mit hohem Aschegehalt
- **Industrieintegration & Sektorkopplung**
Integration von Bioenergie und Biokraftstoffen in bestehende Industrien (z. B. Zellstoff, Papier, Raffinerien) & Bereitstellung biobasierter Wertschöpfungsketten
- **Dekarbonisierte Energiesysteme**
Fortschritt bei Biomasseverbrennung (inkl. KWK, Emissionsminderung) und Entwicklung von industriellen Net-Zero oder Negativemissions-Bioraffinerien.
- Nationale und transnationale **Forschungsförderungen** (ERA-NET Bioenergy)

Der Holzenergiepreis

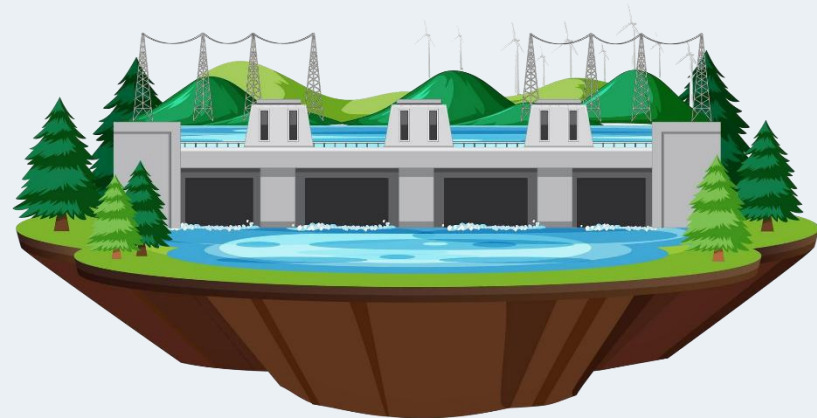


Cover der Broschüre DER
Holzenergiepreis 2024,
Österreichischer Biomasse-Verband

- Auszeichnungen in drei Kategorien:
 - **Einzelfeuerung** (Hargassner – erstmals nachhaltige Heizung für Skiflug-WM am Kulm)
 - **Industrie** (Donausäge Rumplmayr – Österreichs modernstes Pelletswerk)
 - **Nah- und Fernwärme** (Büro für Erneuerbare Energie Ing. Leo Riebenbauer – größte Holzgas-KWK-Anlage Österreichs)

Wasserkraft

Säule der Energieerzeugung
in Österreich mit
Technologieführern am
Weltmarkt



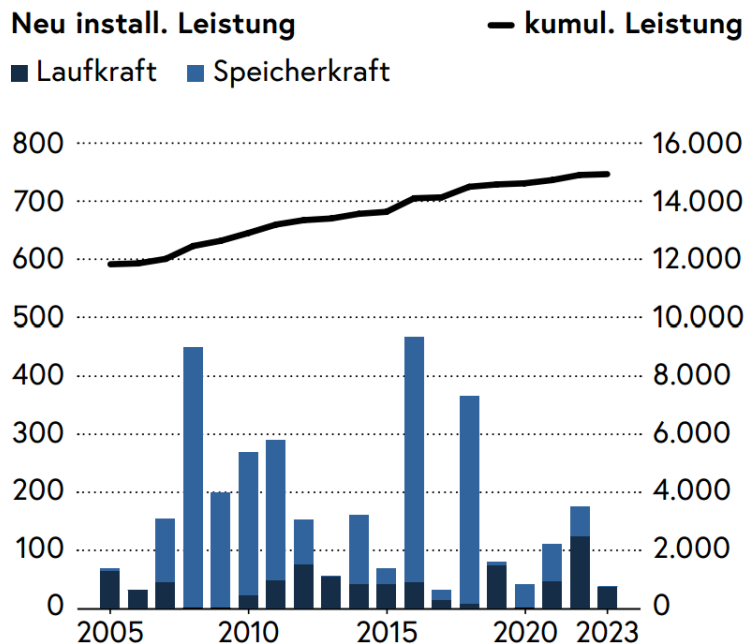
Wasserkraft – Öffentliches Bewusstsein und Gesetze schaffen Erfolg



Wehr Wankam, Foto © KWG

- Breite Akzeptanz in der Bevölkerung durch umweltverträgliche Kraftwerke
- Umweltverträgliche Nutzung der Wasserkraft durch Wasserrahmenrichtlinie
- Fest in die regionale Wirtschaft verankert

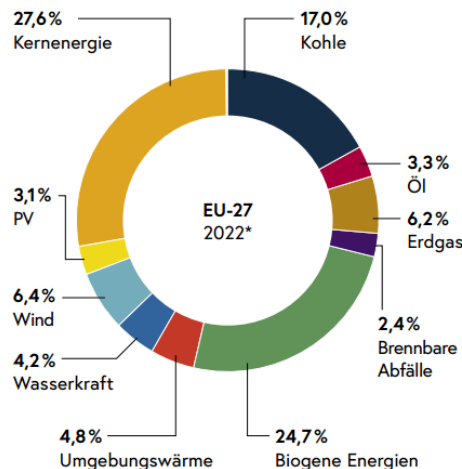
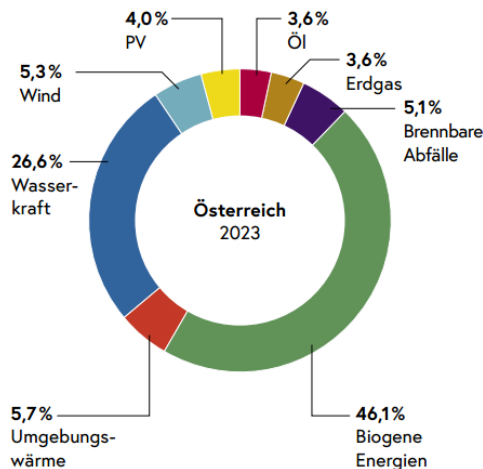
Wasserkraft als Säule der nachhaltigen Energieerzeugung



Energie in Österreich, Zahlen, Daten,
Fakten; BMLUK, 2024; Daten: E-
Control (2023, vorläufig)

- 54-67 % der heimischen Stromerzeugung
- 3.224 Wasserkraftwerke (95 % davon Kleinwasserkraft)
- Installierte Gesamtleistung knapp 15 GW
- 2025-2023 Leistung Wasserkraft +1,3 % p.a.
- Aktuell Ausbau Kleinwasserkraft, Revitalisierung älterer Anlagen, Speicherkraftwerke
- Mögliches Ausbaupotenzial der Wasserkraft bis 2030: rund 5 TWh

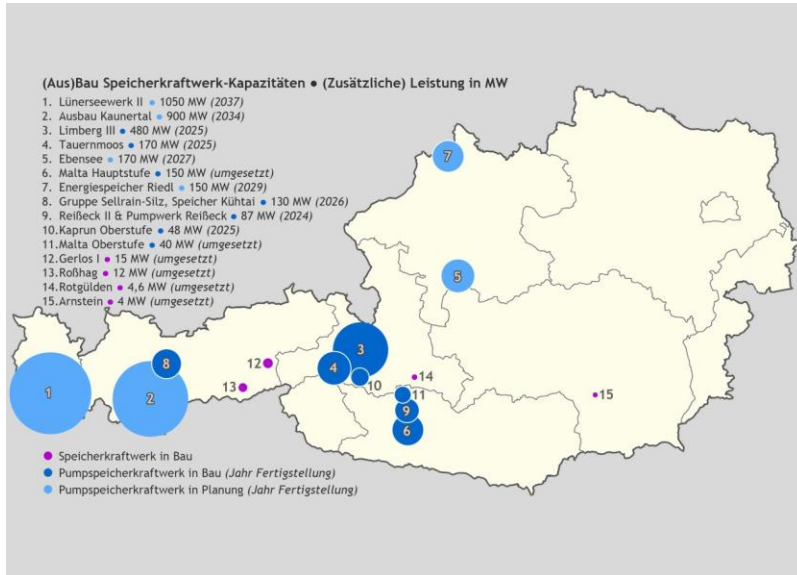
Österreich im Spitzenfeld bei Stromerzeugung aus Wasserkraft



Energie in Österreich, Zahlen, Daten, Fakten;
BMLUK, 2024; Daten: Eurostat

- Gesamtleistung von 15 GW
- 3.107 Laufkraft- und 117 Speicherkraftwerke
- Revitalisierung und Zubau in letzten 20 Jahren
- Hohe Expertise im Planungs-, Errichtungs- und Betriebsbereich

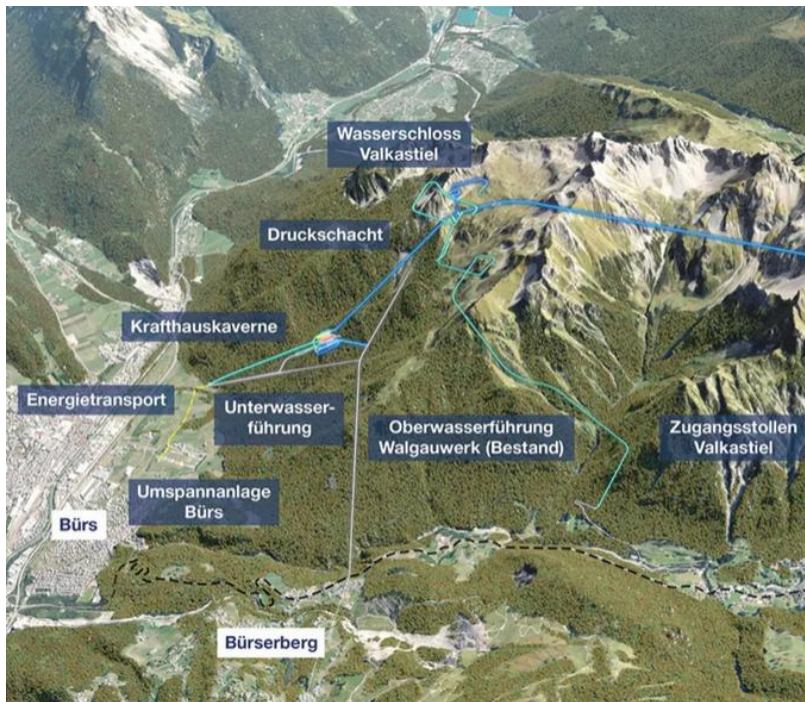
Österreich garantiert Versorgungssicherheit



Geplante / in Umsetzung befindliche (Pump)Speicherkraftwerke in Österreich © Energieinstitut der Wirtschaft GmbH, 02/2025

- Pumpspeicherkraftwerke zur effizienten Stromspeicherung
- Wirkungsgrade von 75 % und mehr
- Ausgleich saisonal und tageszeitlich schwankender anderer erneuerbarer Energieträger
- 4,2-4,3 GW großtechnische Stromzwischenpeicher (v.a. Pumpspeicher-Kraftwerke) in Österreich

Lünerseewerk II – Österreichs stärkster Pumpspeicher



© illwerke vkw AG

- 1.100 Megawatt im Turbinen- wie auch im Pumpbetrieb
- Stufenlos regulierbar innerhalb weniger Sekunden von 100 % Turbinenbetrieb zu 100 % Pumpbetrieb
- Bau geplant 2031-2037
- 1958 war Lünerseewerk größtes Hochdruck-Pumpspeicherwerk weltweit

Wasserkraftwerk-Komponenten aus Österreich am Weltmarkt

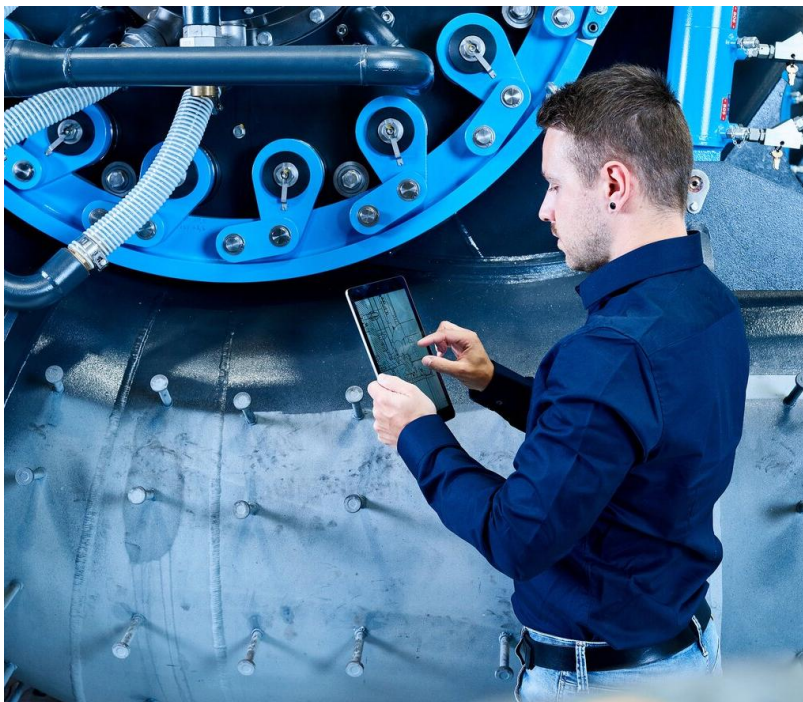


Foto © Global Hydro

- Turbinen aus Österreich in Kraftwerken weltweit
 - Große Projekte weltweit (Nepal, Malaysia, Indien, Australien, Brasilien, USA, Türkei, Indien, China, Tadschikistan, Vietnam, ...)
- Schlüsselfertige Lösungen für Wasserkraftwerke mit Kaplan, Francis oder Pelton Turbinen
- Größte aktuelle Relevanz: Revitalisierung von bestehenden Anlagen weltweit

Naturschutz, Renaturierung und Fischwanderhilfe



Langwies Kösslbach © BMLUK

- Verkürzt die Zeit, bis natürliche, standort-typische Flora und Fauna wieder ansiedelt
- Eingliederung ins Landschaftsbild
- Aufforstung und Bepflanzung
- Biotopräume schaffen mit Totholz, Wurzelstöcken und Auen
- Fischwanderhilfen bei Wasserkraftwerken und Wehranlagen

Windenergie

Windkraft in Österreich
nimmt Fahrt auf



Entwicklung der Windenergiebranche in Österreich



Windkraftanlage in Betrieb Foto © BKA / Andy Wenzel

- Windkraft holt in Österreich auf und deckt bereits 16 % des Strombedarfs (9,37 TWh)
- 1.451 Windenergieanlagen in Betrieb
- Nennleistung aller Anlagen 2024: 4.028 MW
- 116 neue Windräder 2023/2024
- Umsatz Windbranche: 1,7 Mrd. Euro
- Exportquote Ø 91 %
- Arbeitsplätze: ~ 7.600 Personen bei Betreiben, im Bereich Errichtung, Wartung, Rückbau sowie Zuliefernder Industrie
- Ausbaumenge bis 2030 lt. Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz muss noch stärker steigen (Zubau von 10 TWh Windkraft)

Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

Vom Abfall zum Wertstoff mit
Dienstleistungs- und
Produkt-Innovationen aus
Österreich



Österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie



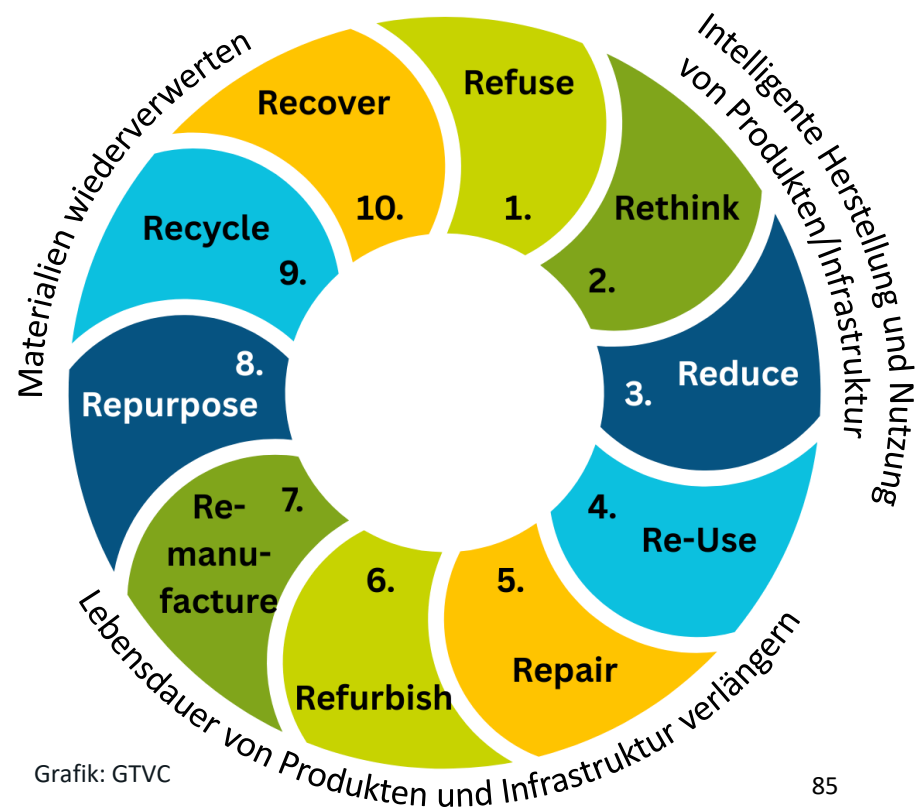
Grafik: COPE Content Performance Group

- **Kernziele (2030):**
 - ≤ 14 t DMC pro Kopf/Jahr
 - Ressourceneffizienz +50 %
 - Zirkularitätsrate 18 %
 - Konsum privater Haushalte –10 %
- **Sieben Transformationsfelder:** u. a. Bau, Mobilität, Kunststoffe, Biomasse, Textilwirtschaft, Abfall/Sekundärressourcen
- **Umsetzungsmittel:** Regulierung, Marktanreize, Förderungen, FTI, Digitalisierung, Bildung & Zusammenarbeit

Die erfolgreiche Strategie der Vermeidung und Verwertung

In der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie sind 10 Prinzipien in 3 Grundsätzen für ein funktionierendes zirkuläres Wirtschaftssystem von zentraler Bedeutung.

Die 10 R Kreislaufwirtschaftsprinzipien

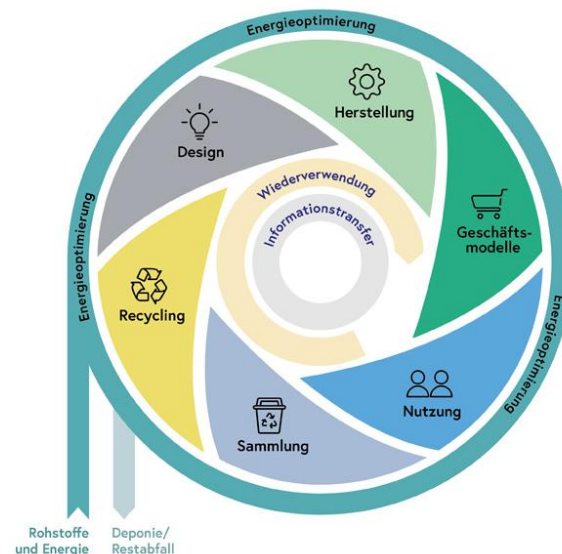


Grafik: GTVC

Österreichs FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft

Förderungen im Bereich Energiewende und Kreislaufwirtschaft durch Mittel des BMLUK

- Ziel 1: Intensivierung der Produktnutzung
(Reuse, Repair, Refurbish, Remanufacture, Repurpose)
- Ziel 2: Optimierter Ressourceneinsatz
(Refuse, Rethink, Reduce)
- Ziel 3: Schließen von Stoffkreisläufen
(Recycling, Recover)



Der Wertschöpfungskreislauf
(© Projektfabrik Waldhör)

Erfolgsbeispiel: Kreislaufwirtschaftsförderung im Rahmen des UFG

- 61 Mio. Euro Fördermittel für 2025
- Förderfähig: Investitionskosten, Planungsaufwände, immaterielle Maßnahmen (Qualifizierung, Konzepte, Untersuchungen)
- Mindeste Projekthöhe: 50.000, maximale Förderhöhe je Projekt 5 Mio. Euro
- Fördersatz: 30 – 80 % (nach Unternehmensgröße und Anwendung der De-minimis Regelung)

Investitionen und immaterielle Maßnahmen in den Aktionsfeldern:

- Zirkuläres Design
 - Nachhaltiges Design von Produkten
 - Nachhaltige Gestaltung von Produktionsprozessen
- Nachhaltige Geschäftsmodelle
- Sortierung von getrennt angefallenen oder getrennt gesammelten Abfällen inklusive Spenden
- Wiederverwendung (Reuse), Refurbishment und Vorbereitung zur Wiederverwendung
- Recycling und sonstige stoffliche Verwertung von Abfällen

Erfolgsbeispiel: Taskforce Circular Economy



Foto: freepik

Die Task Force Circular Economy wurde im Juli 2023 eingerichtet.

Dieser Beirat begleitet langfristig die Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsstrategie und soll diese durch Handlungsempfehlung und Prioritätensetzung für Politik und Verwaltung vorantreiben.

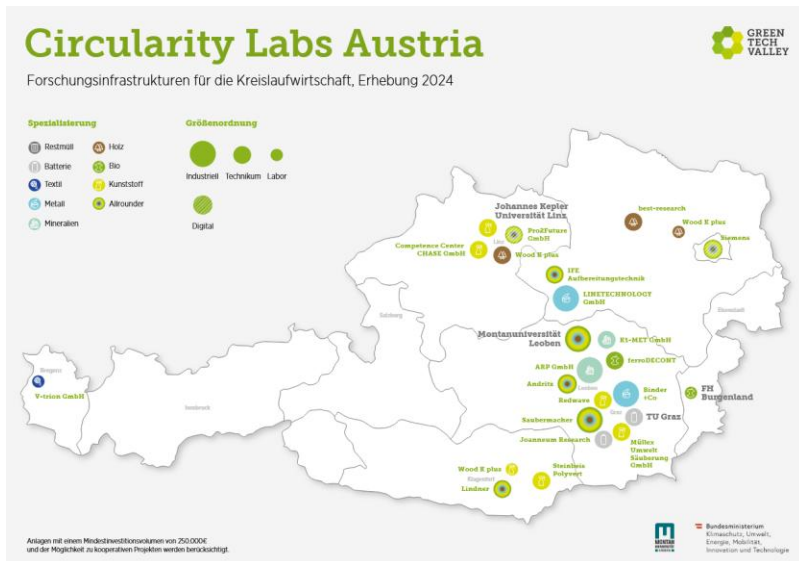
Erfolgsbeispiel: Circular Lab Initiative



Foto: freepik

- Climate Lab als österreichisches Zentrum für Kreislaufwirtschaft
- Teil der Kreislaufwirtschaftsstrategie der österr. Regierung
- Förderung von Vernetzung, Wissensaustausch und Zusammenarbeit im Bereich der Kreislaufwirtschaft
- Aktivierung der branchenübergreifenden Community von Innovator:innen
- Bereitstellung eines zentralen Raums für Co-Working und Veranstaltungen für Fachleute auf diesem Gebiet

Circularity Labs Austria



Grafik: Green Tech Valley Cluster

- Erhebung der Forschungsinfrastruktur für die Kreislaufwirtschaft in Österreich
- 25 Test-Labore ergeben hohe Konzentration im Bereich Kreislaufwirtschaft
- Landkarte mit Detailinformationen online zugänglich


Erfolgsbeispiel: Österreichische Matratzen-Allianz



Foto: freepik / krakenimages

- Für Organisationen entlang der Wertschöpfungskette von Matratzen
- Gegründet 2024 mit 16 Gründungsmitgliedern
- ÖMA-Verein ist das Ergebnis aus einem Programm des Climate Lab
- Projekte:
 - Zirkuläre Design Kriterien für Matratzen
 - Erweiterte Produzentenverantwortung
 - Digitaler Produktkompass


Globale Führungsposition im EPI-Ranking „Waste Management“

Country	Rank	Score	10Y delta
Belgium	11	65.1	-4.9
Estonia	11	65.1	2.5
South Korea	13	64.7	-2.8
 Austria	14	63.8	-3.4
Luxembourg	14	63.8	0.5
Lithuania	16	61.3	4.5
Ireland	17	60.7	4.3
France	18	59.6	3.0

Quelle: EPI Environmental Performance Index, Yale Center for Environmental Law & Policy, Waste Management, 2024

- Yale & Columbia University „Environmental Performance Index“ 2024
- „Gefahren durch Abfälle für Mensch und die Umwelt“
- 3 Indikatoren:
 - Pro-Kopf-Aufkommen an festen Siedlungsabfällen
 - Kontrolliert feste Abfälle
 - Rückgewinnung von Energie und Materialien aus Abfällen
- Platz 14 aus 180 betrachteten Ländern

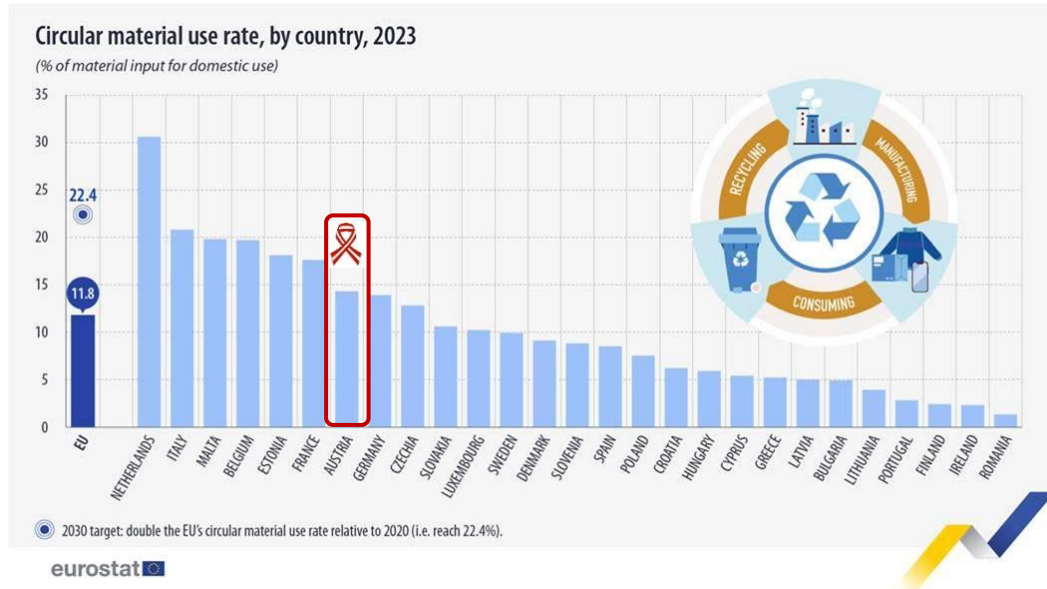
Globale Führungsposition im EPI-Ranking „Waste Recovery Rate“

Country	Rank	Score	10Y delta
Belgium	5	98.9	4.0
Germany	5	98.9	4.5
Netherlands	7	97.7	0.2
 Austria	8	97.6	2.4
Singapore	9	96.7	-0.5
Taiwan	9	96.7	-1.4
Luxembourg	11	95.9	0.5
Japan	12	94.4	1.7

- Yale & Columbia University
„Environmental Performance Index“
2024
- „Qualität der Bewirtschaftung fester
Siedlungsabfälle “
- Platz 8 aus 180 betrachteten Ländern

Quelle: EPI Environmental Performance Index, Waste Recovery Rate, 2024

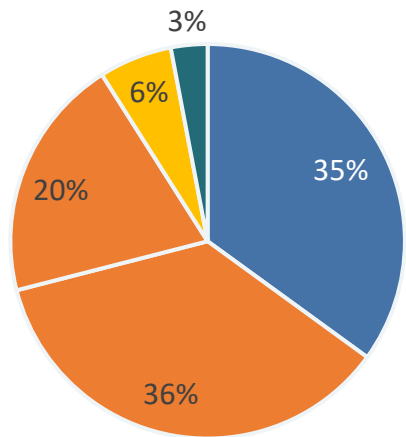
Zirkuläre Materialnutzungs-Rate steigt







Quelle: eurostat, Newsartikel von 29.08.2025

- Eurostat-Indikatoren Messung – zirkuläre Materialnutzungsrate
- Österreich an 7. Stelle mit 14,3 % zirkuläre Materialnutzungsrate
- Niederlande mit 30,6% höchste zirkuläre Materialnutzungsrate
- Österreichische Rate stieg seit 2010 kontinuierlich an

Abfallaufkommen in Österreich



Behandlung sämtlicher 67,2 Mio. t Abfälle in Österreich

-  Deponierung
-  Stoffliche Verwertung (Recycling 36 %, Verfüllung 20 %)
-  Thermische Behandlung
-  Behandelt auf sonstige Art (MBA, CP)

Quelle: Die Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft in Österreich, Statusbericht 2025 für das Referenzjahr 2023, BMLUK

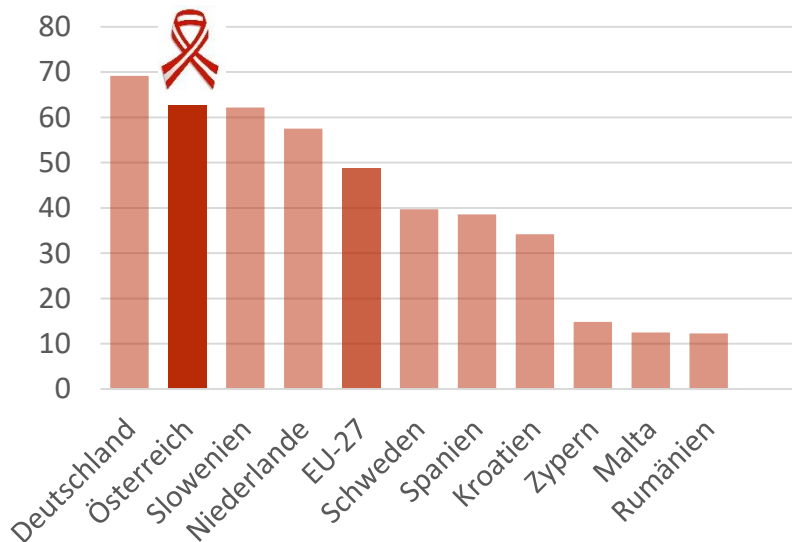
Erweitertes Pfandsystem zur Abfallvermeidung



Einwurf Dose in Rücknahmeautomat © EWP Recycling Pfand
Österreich gGmbH

- Seit 2025 Pfandsystem für Getränkedosen und -flaschen
 - Ziel: 80 % Sammelquote bis 2025
90 % Sammelquote bis 2027
- Seit 2025 österreichweit: gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen

Abfallwirtschaft – Österreich ist im Spitzenfeld bei Wiederverwertung in Europa



Recyclingquote bei Siedlungsabfällen in der EU 2022

- Deutschland führt mit 69,2 %
- Österreich und Slowenien auf Platz 2 mit 62,6 %
- EU-27-Durchschnitt: 48,7 %

Auszug aus Waste recycling in Europe, European Environment Agency,
Published 20.12.2024

Aus Abfällen werden Ressourcen



© MA48



Foto: freepik, frimufilms

Getrennte Sammlung
von verwertbaren
Abfallströmen wie
biogene Abfälle,
Verpackungsabfälle,
Baurestmassen etc.

Success-Stories: Innovationen entstehen durch Förderungen

BIOCHAR: Biokohle auf Pflanzenbasis

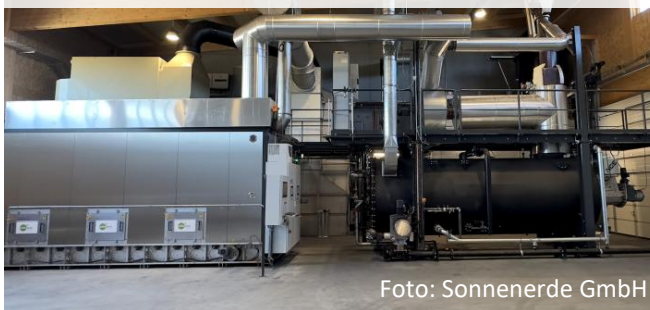


Foto: Sonnenerde GmbH

Foto: freepik, rawpixel.com



EFFIE: Postfossile
Stretchfolie für
grüne Logistik
auf Milchsäure-
Basis



Foto: Sonnenerde GmbH

NutriCoal: Teurer Abfall wird
wertvoller Nährboden

Foto: plasticpreneur gmbh

Plasticpreneur:
Kunststoff-
Recycling für alle

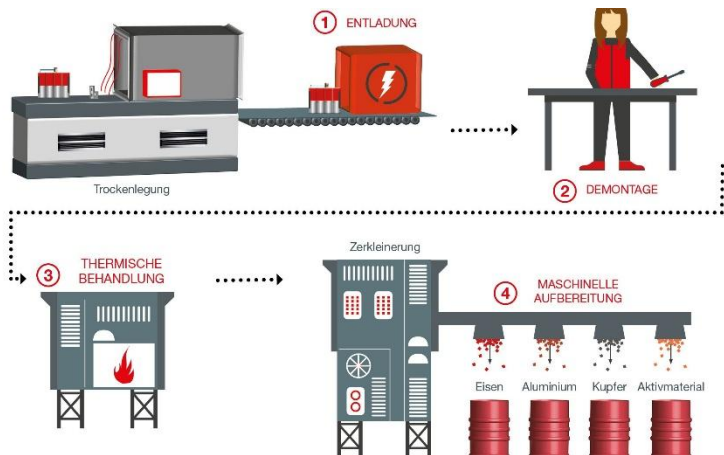


Foto: STFI, Schmidt

MC4: Ein zweites Leben für
Kohle- und Glasfasern



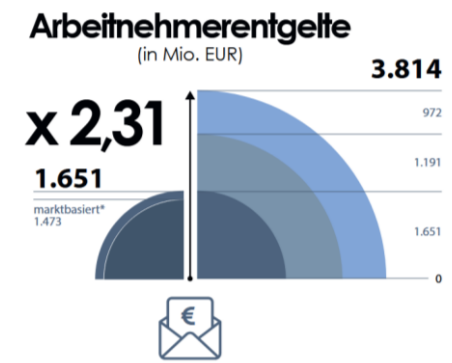
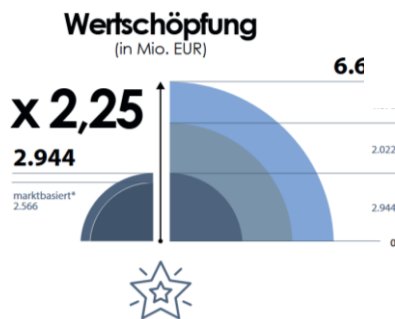
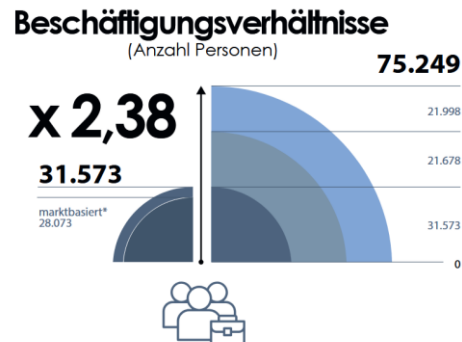
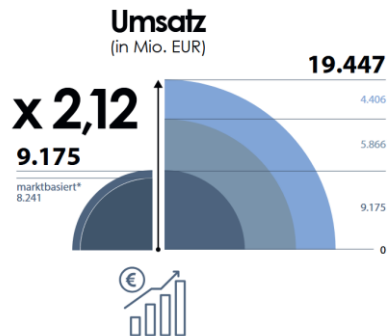
Batterierecycling



4 Schritte des Batterierecyclings © Saubermacher AG

- Nachnutzung oder Recycling ist Forschungs- und Diskussionsgegenstand
- Recycling ist großes Forschungsthema
- B2B-Kooperationen österreichischer Unternehmen
- Modernste Batterierecyclinganlage mit österreichischem Know-how macht Europa von Rohstoffen unabhängiger

Volkswirtschaftliche Effekte der Abfallwirtschaft Österreichs



direkte Effekte
 indirekte Effekte
 induzierte Effekte

* marktbasierend:
Die „marktbasierende Wirtschaft“ umfasst Kapitalgesellschaften und Verbände & Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften öffentlichen Rechts. Gemeinde- und Magistratsabteilungen sind statistisch dem Sektor „Staat“ zugeordnet.

Quelle: Branchenbild Abfallwirtschaft, VOEB, 2024, auf Datenbasis IWI und Statistik Austria 2024

Abfallwirtschaftsgesetz schafft erfolgreiches Verwertungssystem



Sommerjob Müll- und Altstoffsammlung
Foto © Stadt Wien, Feelimage Matern

- 2024 wurden über 1,02 Mio. t Verpackungen und Altpapier gesammelt
- Österreich erreicht mit 62,8 % Recyclingquote von Siedlungsabfällen die EU-Ziele
- 400 Abfallberater:innen als Kommunikationsdrehscheibe

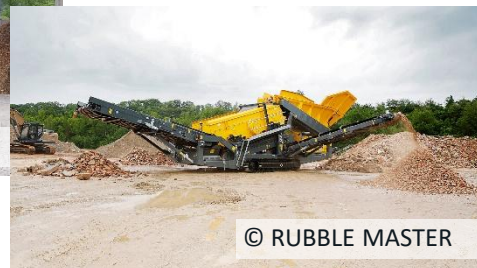
Abfall- und kreislaufwirtschaftliche Initiativen



Frühjahrsputzaktion, Foto © Stadt Wien, Christian Jobst / PID

- Einwegpfand seit 2025 mit einheitlich 25 Cent pro Flasche oder Dose
- Reparaturbonus zur Eindämmung von Elektroschrott (bis Mai 2025: 1,7 Millionen Bons von Bürger:innen eingelöst)
- Frühjahrsputzaktion im öffentlichen Raum
- Informationsinitiativen wie „Österreich sammelt“, „Her mit Leer“ (Batterien-Sammlung) und Anti-Littering-Kampagnen

Vom innovativen Heimmarkt zum Weltmarktführer bei Recyclinganlagen



- Weltmarktführer bei Kunststoffrecyclingmaschinen
- Weltmarktführer sensorbasierte Sortierung für Recycling
- Global Player bei Biomassezerkleinerung, -Separation und -Sortierung
- Weltmarktführer bei mobilen Brech- und Siebanlagen für Recycling, Abbruch, Steinbruch, Bergbau und Bauanwendungen

Thermische Verwertung und Energiegewinnung statt Deponierung



Müllverbrennungs-anlage
Pfaffenau, Foto:
© Stadt Wien, WKU

- 12 Abfallverbrennungsanlagen für Siedlungsabfälle (auch speziell für gefährliche Abfälle oder Klärschlamm) etwa 2,6 Mio. t/a
- 23 Abfallmitverbrennungsanlagen
- Voraussetzungen: Entsprechende gesetzliche Grundlagen und Normen wie z. B.
 - Abfallverbrennungsverordnung
 - Bestimmungen zur Stichprobenentnahme, Probenvorbereitung und Analyse

Gewässerreinigung

Bestes Trinkwasser und
saubere Flüsse und Seen
dank modernster
Technologie



Gesetzgebung sichert die herausragende Qualität und liefert Wirtschaftsimpulse

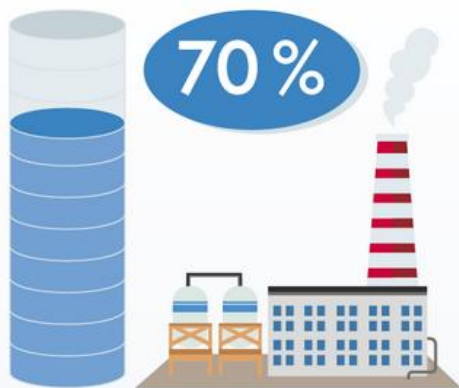


Foto © BMLUK / Max Slovencik

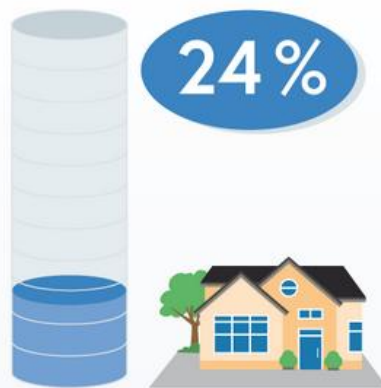
- Seit 1960 umfassende Maßnahmen zur Gewässerreinigung
- 305 € Mio. Fördermittel 2024 für Siedlungswasserwirtschaft, Gewässerökologie, Hochwasserschutz & Forschung
- Know-how bei österreichischen Unternehmen wurde aufgebaut und neue Technologien in Anlehnung an strikte Gesetzgebung entwickelt
- Etwa 19.000 Green Jobs in Siedlungswasserwirtschaft, Gewässerökologie und Hochwasserschutz

Nutzung der Wasservorkommen in Österreich

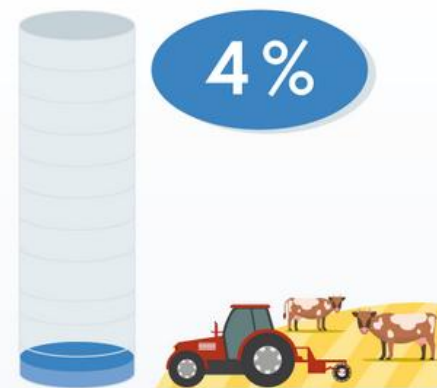
Studie: Wasserschutz Österreich, 2021, BMLUK



Industrie und
Gewerbe



Wasserversorgung



Landwirtschaft

 2% Ausgewählte Dienstleistungen (u.a. Beschneigung, Golfplatzbewässerung)

Ressource Wasser: Verantwortung und Innovation für beste Qualität



Traunsee, Foto: 8moments/Pixabay

- Badewasserqualität EU-Ranking Platz 2
- Wasser und Abwassertechnologie liegt auf Platz 2 (Umwelttechnik-Dienstleistungen) und 3 (UT-Industrie) gemessen an Umsatzanteilen in Österreich
- Trinkwasserversorgung: 58 % aus Quellen / 42 % aus Grundwasser
- 96 % der Bevölkerung sind an öffentliches Kanalnetz angeschlossen
- Mehr als 600 kommunale Kläranlagen (> 2.000 EW) reinigen das Abwasser
- Gesamtlänge öffentliche Kanalisation: 94.000 km
- Entfernungsraten: 95 % CSB, 91 % Phosphor, 81 % Stickstoff
- Klärschlammanfall: 195.500 t TS/a

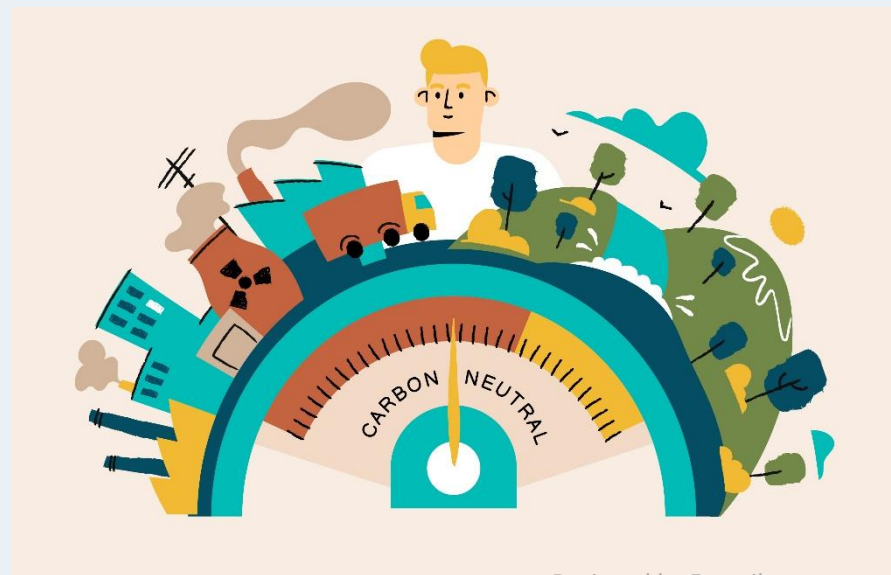
Wasserreichtum kann zur Gefahr werden



Naturgefahren Erlebnistage Ennstal © BMLUK

- Zwei Jahrhunderthochwasser im Jahr 2002 und 2013 mit höchstem Pegelstand der Donau 2013
 - Steigende Gefährdung Österreichs durch Klimawandel
- Schäden 2013 bedeutend geringer durch vorausschauendes Risikomanagement
 - Schutzbauten werden eng mit den Nachbarstaaten abgestimmt
- 3.492 Arbeitsplätze direkt mit diesen Maßnahmen verbunden
- „Zukunft Hochwasserschutz 2024+“ mit 10-Punkte-Aktionsprogramm

Luftreinhaltung



Luftreinhaltung – Ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Österreich



Lavanttal, Kärnten, Foto: Liggraphy via pixabay

- Luftreinhaltung und Klimaschutz als Wirtschaftsfaktor
 - 4.-größter umweltbezogener Produktionswert von 4.524 Mio. Euro
 - 1.593 Mio. Euro umweltbezogene Bruttowertschöpfung
 - 18.700 Personen beschäftigt
 - 15 % des Exports (3.110 Mio. Euro) der österreichischen Umweltwirtschaft
- Förderungen für Luftreinhaltungsmaßnahmen
- Österreichische Unternehmen bieten vielfältige Lösungen
 - Katalysatoren und Filteranlagen, katalytische Nachbehandlungssysteme, Belüftungsanlagen, thermische Nachbrennverfahren, Verfahren zur Emissionsreduktion sowie Partikelfilter zur Reinigung der in unterschiedlichen industriellen Prozessen anfallenden Abluft, Emissions-Prüfung für Fahrzeuge

Industrie und saubere Luft gehen Hand in Hand



- RHI Magnesita und Startup MCI Carbon forcieren den Bau der weltweit ersten CCU-Anlage in der Feuerfestindustrie in Österreich
- ANDRITZ erweitert CO₂-Abscheidung um HPC-Technologie
- 150.000 t CO₂-Einsparung durch CTP Lachgas-Reduktionsanlage
- DeNOx-Anlage der voestalpine, Europas sauberste Sinteranlage

CO₂-reduzierter Premium-Stahl



Foto: freepik, fanjianhua

- Nächste Generation der Stahlerzeugung
- 2023: Baustart voestalpine green steel in Linz und Donawitz
- Ab 2027: Inbetriebnahme Elektrolichtbogenöfen
- Bis 2029: 3-4 Mio. t. CO₂-Einsparung / Jahr
- Ab 2030: weitere Hochöfen
- Bis 2050: Net-Zero-CO₂-Emissionen in der Stahlproduktion

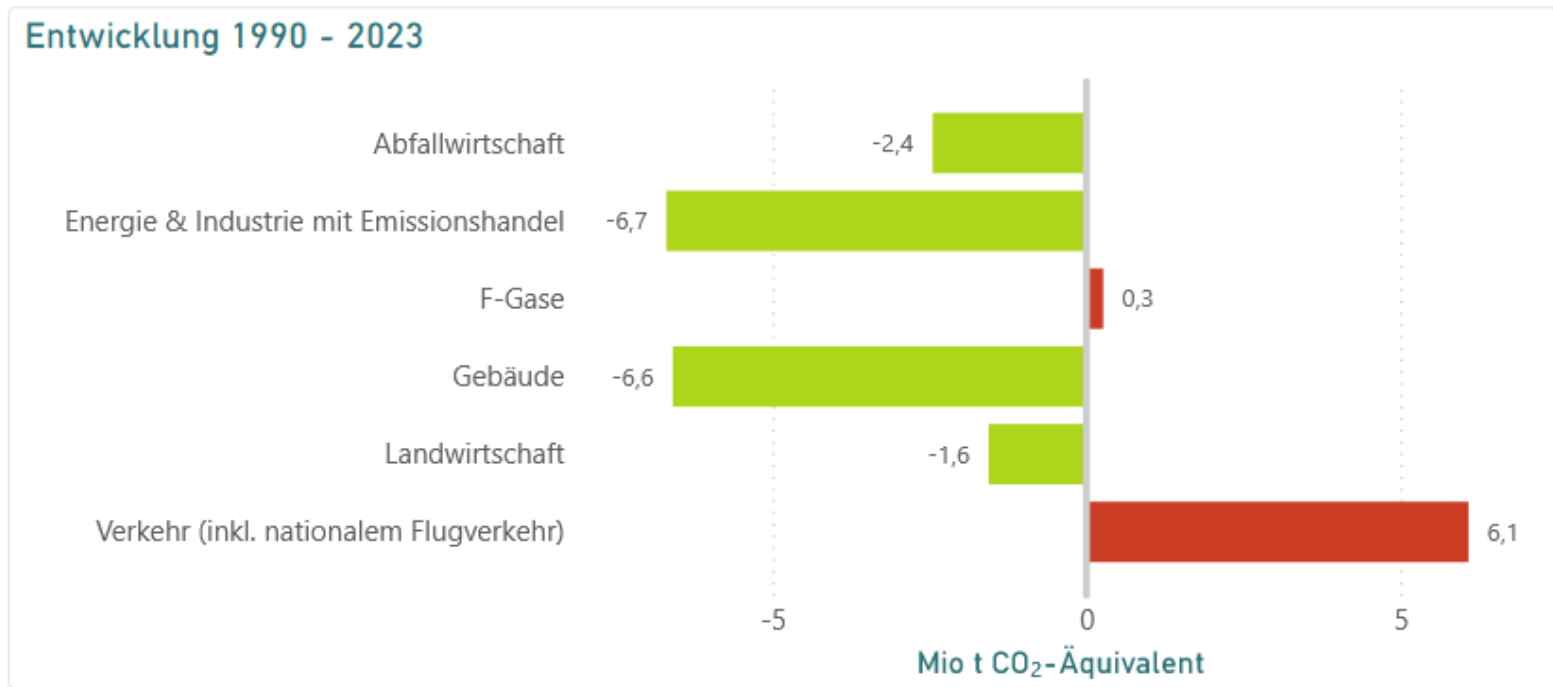
Luftqualität zeigt den Erfolg der österreichischen Umweltpolitik



Messstation Taborstraße Wien © Stadt Wien - Umweltschutz

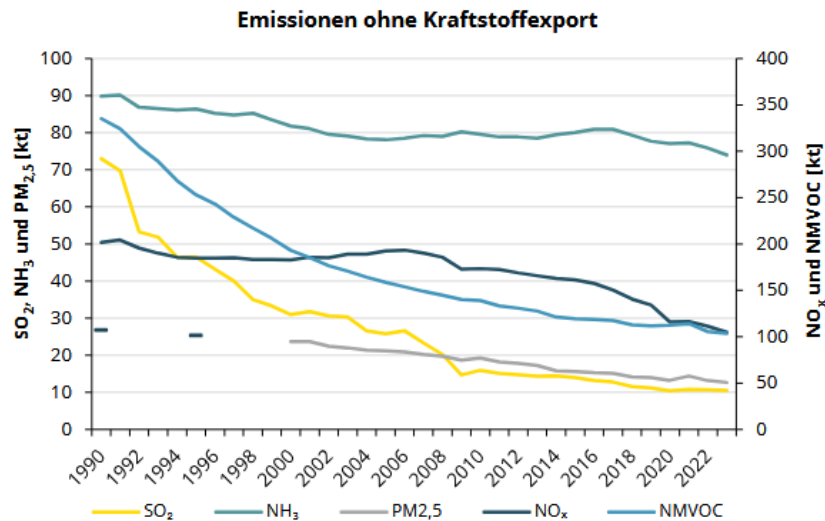
- Jährliche Luftgütemessung durch das Umweltbundesamt
- Initiativen wie „Raus aus Öl und Gas“, „Energie.Frei.Raum“, „World Clean Air Day“ des BMLUK, klimaaktiv mobil
- Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L), Emissionsgesetz-Luft (EG-L), Emissionsgesetz für Kesselanlagen (EG-K)

Treibhausgas-Emissionstrend 1990-2023



Treibhausgas-Emissionstrend 1990 bis 2023 auf <https://www.umweltbundesamt.at/klima/dashboard>, Stand 05.06.2025

Beste Luftqualität – deutliche Abnahme der Emissionen



Quelle: Umweltbundesamt

umweltbundesamt[®]

Quelle: Austria's Annual Air Emission Inventory 1990-2023,
Umweltbundesamt

- Schwefeldioxid (SO₂), Stickoxide (NO_x), Ammoniak (NH₃), Feinstaub (PM_{2.5}) und organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)
 - Verbindliche Limitierung innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten
- Erfolgreiche Maßnahmen: Reduktion von 1990 bis 2022 in Österreich:
 - Schwefeldioxid: -86 %
 - NMVOC: -69 %
 - Ammoniak: -17 %
 - Stickoxide: -50 %
 - Feinstaub: -53 %

Lärmschutz in Österreich



Foto: Designed by freepik, AI-generated

- Hauptlärm-Erreger: Straßenverkehr
- Strategische Lärmkarten Österreichs
- Aktionspläne mit Bürgerbeteiligung
- EU Umgebungslärmgesetzgebung
- Förderung für Lärmschutzmaßnahmen
- Technologien und Forschung u. a. Lärmschutzwände mit Solarkraftwerk in Wien-Meidling



St. Wolfgang, Salzkammergut, Foto: Leonhard Niederwimmer

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Bundesministerium für Land- und
Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft**
Stubenring 1
1010 Wien
Österreich

doerthe.kunellis@bmluk.gv.at
gottfried.lamers@bmluk.gv.at



Heldenplatz Wien
Foto: andreas N alias domeckopol